

## **Raiffeisenkasse Tisens Genossenschaft mit Sitz in Tisens**

- 1) eingetragen im Handelsregister der Handelskammer Bozen unter der Nummer 00146490214
- 2) eingetragen im Genossenschaftsregister unter der Nummer A145334, Sektion I
- 3) im Bankenverzeichnis eingetragen 3846
- 4) Bankleitzahl - ABI 8273-5 CAB 58980-4
- 5) Steuer- und Mehrwertsteuernummer 00146490214
- 6) Gesellschaftskapital Euro 1.914
- 7) Eigenkapital Euro 24.165.584
- 8) dem Einlagensicherungsfonds der Genossenschaftsbanken und dem Nationalen Garantiefonds laut Art. 62 LD Nr. 415/96 angeschlossen

Sitzungsort: Sitzungssaal der Raiffeisenkasse Tisens

Sitzungsdatum: 28.03.2022

## **Lagebericht zur Bilanz der Raiffeisenkasse Tisens Genossenschaft 2021**

Sehr geehrte Mitglieder,

wir haben ein weiteres Geschäftsjahr abgeschlossen und kommen nun der Verpflichtung nach, Ihnen die im abgelaufenen Jahr erzielten Ergebnisse unserer Raiffeisenkasse zur Kenntnis zu bringen. Bevor wir die Bilanz mit Erfolgsrechnung und Anhang verlesen, geben wir, wie gewohnt, einen Überblick über die wirtschaftlichen und geldpolitischen Entwicklungen (in der Regel aus amtlichen Publikationen zum Stand vom 10. Februar 2022), die im Berichtsjahr unsere Tätigkeit beeinflusst und das vorliegende Bilanzergebnis mitgeprägt haben.

### ***Tell 1: Wirtschaftsentwicklung allgemein***

#### **WIRTSCHAFT**

Während die reale **Weltwirtschaftsleistung** im Jahr 2020 bedingt durch den Notstand in Zusammenhang mit dem „Coronavirus“ um 3,1 Prozent schrumpfte, stieg sie im darauffolgenden Jahr deutlich auf schätzungsweise 5,9 Prozent an. Seit dem fernen Jahr 1980 hat es nur im Jahr 2009 eine negative Performance gegeben, allerdings betrug der Rückgang

damals lediglich 0,1 Prozent.<sup>1</sup> Im laufenden Jahr rechnen die Analysten mit einem Wachstum der Wirtschaftsleistung im Ausmaß von 4,4 Prozent.<sup>2</sup>

Das **Bruttoinlandsprodukt (BIP)** erreichte im Jahr 2020 **weltweit** 132.590 Mrd. US-Dollar, während das **Bruttovolkseinkommen** bei 17.009 US-Dollar pro Kopf lag.<sup>3</sup>

Im Jahr 2021 erzielte das **BIP** in den **Vereinigten Staaten Amerikas** gegenüber dem Vorjahr eine reale Veränderung um geschätzte 5,6 Prozent, während für das Jahr 2022 ein Zuwachs von 4,0 Prozent prognostiziert wird. Auch die reale Performance der **japanischen Wirtschaft** wird bezogen auf das Berichtsjahr positiv eingeschätzt, der erwartete Zuwachs des BIP beträgt 1,6 Prozent nach einem Rückgang im Ausmaß von 4,5 Prozent im Jahr zuvor. Für das Jahr 2022 wird wieder mit einer kräftigeren Steigerung der Wirtschaftsleistung gerechnet, nämlich um 3,3 Prozent.<sup>4</sup>

Die **Konjunktur der Volksrepublik China** entwickelte sich weiterhin positiv. Das reale Wachstum des **BIP** 2021 gegenüber dem Vorjahr wird auf 8,1 Prozent geschätzt. Noch einen deutlicheren Anstieg der Wirtschaftsleistung verzeichnete **Indien**. Die geschätzte reale Performance liegt bei 9,0 Prozent, im Jahr zuvor waren es noch -7,3 Prozent. Beide Volkswirtschaften sollen 2022 wieder beträchtliche Zuwächse einfahren. Für China werden 4,8 Prozent und für Indien sogar nochmals 9,0 Prozent erwartet.<sup>5</sup>

Laut Hochrechnungen ist die **Wirtschaft** im abgelaufenen Jahr 2021 in **Latelnamerika** und in der **Karlbik** real um 6,8 Prozent gestiegen, nach -6,9 Prozent im Jahr zuvor. Für das laufende Jahr rechnen die Wirtschaftsforscher mit einem Wachstum im Ausmaß von 2,4 Prozent.<sup>6</sup>

## **DIE WIRTSCHAFT IM EURORAUM UND IN DER SCHWEIZ**

Im **Euroraum (ER19)** wurde die geschätzte reale Entwicklung des **Bruttoinlandsproduktes (BIP)** im abgelaufenen Jahr **deutlich gestelgert**, nämlich um 5,2 Prozent, während im Jahr 2020 noch ein Einbruch der Wirtschaftsleistung im Ausmaß von 6,4 Prozent verzeichnet wurde.<sup>7</sup> Damit hat sich auch der Euroraum, trotz Fortbestand des Notstandes in

---

<sup>1</sup> IWF, Internationaler Währungsfonds.

<sup>2</sup> IWF, Internationaler Währungsfonds, Publikation „Weltwirtschaftsausblick“ vom Januar 2022.

<sup>3</sup> Weltbank (Werte in Kaufkraftparitäten – KKP - proportional zur Kaufkraft in den USA).

<sup>4</sup> IWF, Internationaler Währungsfonds, Publikation „Weltwirtschaftsausblick“ vom Januar 2022.

<sup>5</sup> IWF, Internationaler Währungsfonds, Publikation „Weltwirtschaftsausblick“ vom Januar 2022.

<sup>6</sup> IWF, Internationaler Währungsfonds, Publikation „Weltwirtschaftsausblick“ vom Januar 2022.

<sup>7</sup> Eurostat - zum Euroraum (ER19) gehören: Belgien, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, die Niederlande, Österreich, Portugal, die Slowakei, Slowenien, Spanien und Zypern [seit September 2014 wird das BIP in allen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union gemäß der neuen Methodik „Europäisches System

Zusammenhang mit dem „Coronavirus“, gegenüber dem Vorjahr deutlich erholt. Für das laufende Jahr 2022 erwarten die Analysten einen etwas abgeschwächten Anstieg des Wirtschaftsvolumens, und zwar im Ausmaß von 4,0 Prozent.<sup>8</sup>

In der **Schweiz** hat die Wirtschaft im Jahr 2021 ebenfalls zu Wachstum zurückgefunden. Dieses lag bei 3,0 Prozent, nachdem im Vorjahr ein Rückgang um 2,4 Prozent verzeichnet wurde. Für das laufende Jahr rechnen die Analysten mit einer weiteren Steigerung des **BIP**, wobei die Erwartungen auf 2,5 Prozent festgelegt wurden.<sup>9</sup>

**Italien** ist eines jener Länder, in welchen die Folgen des Notstandes besonders zu spüren waren. Nachdem sich die Wirtschaftslage während fünf aufeinander folgenden Jahren ein wenig erholt hatte, ist es im Jahr 2020 zu einem kräftigen realen Einbruch gekommen. Dieser erreichte -8,9 Prozent gegenüber dem Vorjahr, als das Wachstum des **BIP** noch 0,4 Prozent betrug. Italien ist aber auch eines jener Länder, in welchen die Erholung besonders deutlich stattgefunden hat, sodass die Analysten für das abgelaufene Jahr sogar einen Anstieg der Wirtschaftsleistung im Ausmaß von 6,5 Prozent erwarten.<sup>10</sup> Für 2022 werden immerhin noch 4,1 Prozent in Aussicht gestellt.<sup>11</sup>

In **Österreich** lag die Steigerung des **BIP** im Jahr 2021 bei 4,7 Prozent nach einem Einbruch von 6,7 Prozent im Jahr zuvor, während **Deutschland**, die größte Wirtschaftsmacht innerhalb des Euroraums, einen Anstieg von 2,8 Prozent verzeichnete, nach einem Rückgang im Ausmaß von 4,6 Prozent im Jahr 2020. Beide Länder sollen im laufenden Jahr 2022 auch weiterhin Zuwächse aufweisen. Für Deutschland wird mit 3,6 Prozent und für Österreich mit 4,3 Prozent gerechnet.<sup>12</sup>

## **DIE WIRTSCHAFT IN SÜDTIROL**

Im Jahr 2013 ging aus den Daten betreffend die Entwicklung des **Bruttoinlandsproduktes** noch eine negative reale Veränderung zum Vorjahr hervor. Der Rückgang betrug allerdings lediglich 0,2 Prozent. In den fünf Jahren darauf konnte dann jeweils eine Steigerung erzielt

---

Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen - ESVG 2010“ errechnet (rückwirkend bis einschließlich dem Jahr 1995), während in Vergangenheit die Methodik „ESVG 1995“ zur Anwendung kam].

<sup>8</sup> Europäische Kommission – Publikation „Europäische Konjunkturprognose“, Winter (Februar) 2022 (vorläufige Ausgabe im reduzierten Ausmaß).

<sup>9</sup> Europäische Kommission – Publikation „Europäische Konjunkturprognose“, Herbst (Oktober) 2021 (umfassende Ausgabe).

<sup>10</sup> Istat, Nationales Institut für Statistik.

<sup>11</sup> Europäische Kommission – Publikation „Europäische Konjunkturprognose“, Winter (Februar) 2022 (vorläufige Ausgabe im reduzierten Ausmaß).

<sup>12</sup> Europäische Kommission – Publikation „Europäische Konjunkturprognose“, Winter (Februar) 2022 (vorläufige Ausgabe im reduzierten Ausmaß).

werden. Im Jahr 2014 betrug diese 0,8 Prozent, im Jahr darauf 1,8 Prozent und dann 0,9 Prozent. Im Jahr 2017 erreichte das Wachstum das Ausmaß von 1,9 Prozent im Jahr darauf von 3,4 Prozent und im Jahr 2019 von 1,4 Prozent. Auch Südtirol wurde im Jahr 2020 besonders hart von den Folgen des Notstandes in Zusammenhang mit dem „Coronavirus“ getroffen, der Rückgang der Entwicklung der Wirtschaftsleistung betrug 9,0 Prozent.<sup>13</sup> Für 2021 wird mit einem Zuwachs im Ausmaß von 5,5 Prozent gerechnet.<sup>14</sup>

Der Anteil der Südtiroler Unternehmen, die ihre **Ertragslage** im Jahr 2021 positiv bewerten, beträgt 83 Prozent. Im Jahr zuvor waren es noch 65 Prozent nach 90 Prozent im Jahr 2019. Erfreulich ist, dass für 2022 eine weitere deutliche Steigerung erwartet wird. Nämlich erhoffen sich im laufenden Jahr 92 Prozent der Wirtschaftstreibenden ein zufriedenstellendes Betriebsergebnis.<sup>15</sup>

## **ZUSAMMENARBEIT IM „RAIFFEISEN SÜDTIROL IPS“-VERBUND<sup>16</sup>**

### **Raiffeisenverband Südtirol Genossenschaft - RVS**

Im Jahr 2021 stand der Raiffeisenverband Südtirol wiederum den Raiffeisenkassen in den zwei bewährten Leistungsfeldern, die Genossenschaftsüberwachung als behördlicher Auftrag und die Leistungsverrichtung als statutarischer Mitgliederauftrag, zur Seite. Im Rahmen der Genossenschaftsüberwachung wurden den Mitgliedsgenossenschaften die ordentliche und außerordentliche Revision sowie die Abschlussprüfung (gesetzliche Rechnungsprüfung) zur Verfügung gestellt. Die Leistungsverrichtung im Rahmen des statutarischen Mitgliederauftrages beinhaltet die Interessensvertretung, die Beratung und Betreuung sowie die Weiterbildung in genossenschaftlichen, betriebswirtschaftlichen, rechtlichen und banktechnischen Belangen.

Das Hauptaugenmerk aller Tätigkeiten des Raiffeisenverbandes lag darauf, Synergien zu nutzen, die Leistungsfähigkeit der Mitgliedsgenossenschaften zu unterstützen und die Stabilität dieser zu stärken. Trotz des anhaltenden Ausnahmezustandes aufgrund des „Coronavirus“ konnten sämtliche Dienstleistungen des Raiffeisenverbandes Südtirol in der gewohnten Qualität erbracht werden. Dazu haben alle Mitarbeiter wesentlich beigetragen.

---

<sup>13</sup> Istat, Nationales Institut für Statistik.

<sup>14</sup> WIFO, Institut für Wirtschaftsforschung d. Handelskammer Bozen („Monatsreport“ Januar 2022).

<sup>15</sup> WIFO, Institut für Wirtschaftsforschung d. Handelskammer Bozen („Wirtschaftsbarometer“ November 2021).

<sup>16</sup> Bestehend aus den 40 „RIPS“-Banken, der „RK Leasing G.m.b.H.“, der „Raiffeisenverband Südtirol Genossenschaft“, der „Raiffeisen Information Service Kons.G.m.b.H.“, der „Raiffeisen Versicherungsdienst G.m.b.H. Società Benefit“ und der „Raiffeisen Südtirol IPS Genossenschaft“ (Trägerkörperschaft).

Grundsätzlich nahm die Verbandsarbeit im Jahr 2021 wiederum einen guten Verlauf und die Leistungen, die der Raiffeisenverband Südtirol erbracht hat, deckten ausnahmslos alle jene Aufgaben ab, welche statutarisch festgeschrieben sind.

### **Raiffeisen Landesbank Südtirol AG - RLB**

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG (RLB) ist das Zentralinstitut von 39<sup>17</sup> Südtiroler Raiffeisenkassen, welche auch ihre Eigentümer und Kunden sind. Als innovatives Bankinstitut stellt sie den Südtiroler Raiffeisenkassen als Dienstleister, Produktentwickler und Produktanbieter ihr „Know-how“ zur Verfügung. Sie unterstützt, dem Grundsatz der Subsidiarität folgend, die Raiffeisenkassen in ihrem Bankgeschäft. Damit schafft sie eine wichtige Voraussetzung für die Leistungsfähigkeit und Selbstständigkeit der Raiffeisenkassen. Mit dem engagierten Einsatz aller Mitarbeiter konnte trotz des Notstandes in Zusammenhang mit dem „Coronavirus“ ein Gewinn in Höhe von 43 Mio. Euro erwirtschaftet werden. Die Bank weist somit zum Jahresende 2021 ausgezeichnete Stabilitäts-, Rentabilitäts- und Produktivitätskennzahlen auf.

### **Raiffeisen Versicherungsdienst G.m.b.H. Società Benefit - RVD**

Die Gesellschaft hat im Jahr 2021 ihre Funktion der Unterstützung, Beratung und Leistungsverrichtung für Banken, die dem institutsbezogenen Sicherungssystem „Raiffeisen Südtirol IPS – RIPS“ angeschlossen sind<sup>18</sup>, in allen Belangen des Versicherungsgeschäftes mit Engagement und Fachkompetenz erfüllt. Der Raiffeisen Versicherungsdienst forciert den Vertrieb von Versicherungen und damit verbundene zusätzliche Dienstleistungen wie die Ausbildung der Versicherungsvermittler für die „RIPS“-Banken oder die Schadenabwicklung für alle Versicherungskunden, die in Beziehung mit dem Raiffeisen-Verbund<sup>19</sup> stehen.

## ***Teil 2: Situation der Raiffeisenkasse***

### **Vorwort**

Die Referenzgesetzgebung für die Erstellung des Lageberichts besteht hauptsächlich aus Art. 2428 des italienischen Zivilgesetzbuches, den Artikeln 37 und 41 des gesetzesvertretenden Dekrets Nr. 136 vom 18. August 2015 sowie dem Rundschreiben Nr. 262 der Banca d'Italia

---

<sup>17</sup> der insgesamt 41.

<sup>18</sup> 39 der insgesamt 41 Südtiroler Raiffeisenkassen sowie die „Raiffeisen Landesbank Südtirol AG“

<sup>19</sup> 40 „RIPS“-Banken sowie definierte Hilfsgesellschaften.

vom 22. Dezember 2005 über die "Schemen und Regeln für die Erstellung von Einzel- und Konzernabschlüssen von Banken" und späteren Aktualisierungen.

Die obgenannten Bestimmungen der Banca d'Italia sehen insbesondere vor, dass dem Jahresabschluss ein Bericht der Verwalter über die Lage der Raiffeisenkasse, über den wirtschaftlichen Verlauf der Raiffeisenkasse insgesamt und in den verschiedenen Bereichen, in denen die Raiffeisenkasse tätig war, sowie über die wichtigsten Risiken und Ungewissheiten, denen die Raiffeisenkasse ausgesetzt ist, beigefügt wird.

Die Veränderungen der wichtigsten Aggregate der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung, der Eigenkapitalveränderungsrechnung und der Kapitalflussrechnung im Vergleich zum Vorjahr werden dargestellt.

Der Bericht muss außerdem die folgenden Informationen enthalten (siehe Rundschreiben Nr. 262 vom 22. Dezember 2005 - 4. Aktualisierung):

- a) Die voraussichtliche Entwicklung der Geschäftstätigkeit;
- b) Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten;
- c) Die Anzahl und den Nennwert sowohl der im Bestand befindlichen eigenen Aktien oder Quoten, der im Laufe des Geschäftsjahres erworbenen und veräußerten Aktien oder Quoten, die entsprechenden Anteile am Kapital, die Gründe für den Erwerb und die Veräußerung sowie den Gegenwert; dies gilt auch für Aktien oder Quoten, die über Treuhandgesellschaften oder Dritte gehalten, erworben oder veräußert werden;
- d) Transaktionen mit Unternehmen, die einem maßgeblichen Einfluss unterliegen;
- e) Schlüsselindikatoren für die Tätigkeit der Raiffeisenkasse sowie Informationen über die Umwelt und das Personal;
- f) Alle zusätzlichen Informationen zu den im Anhang zum Jahresabschluss (Teil E "Informationen über Risiken und damit verbundene Absicherungsstrategien") offengelegten Informationen über die Ziele und Strategien die Raiffeisenkasse zur Übernahme, Steuerung und Absicherung finanzieller Risiken (Preisrisiko, Kreditrisiko, Liquiditätsrisiko und Cashflow-Risiko);
- g) Die wichtigsten Faktoren und Bedingungen, die sich auf die Rentabilität auswirken, einschließlich der Veränderungen des Umfelds, in dem die Raiffeisenkasse tätig ist, der Maßnahmen, die als Reaktion auf diese Veränderungen ergriffen wurden, und der Ergebnisse dieser Maßnahmen sowie der Investitionspolitik, welche die Raiffeisenkasse zur Erhaltung und Verbesserung seiner Ertragskraft verfolgt, einschließlich ihrer Gewinnverteilungspolitik."

Der Lagebericht muss auch folgende Angaben enthalten:

- Gründe für die Entscheidungen über die Zulassung neuer Mitglieder gemäß Artikel 2528 des italienischen Zivilgesetzbuchs;
- Kriterien, die bei der Verwaltung befolgt werden, um den gemeinsamen Zweck der Genossenschaft gemäß Art. 2 des Gesetzes 59/1992 und Art. 2545 des italienischen Zivilgesetzbuches zu erreichen;
- Informationen über Geschäftskontinuität, finanzielle Risiken, Wertminderungstests für Vermögenswerte und Unsicherheiten bei der Verwendung von Schätzungen;
- Informationen über Geschäfte mit nahestehenden Personen von größerer Bedeutung, zu denen die unabhängigen Verwaltungsratsmitglieder und/oder der Aufsichtsrat eine negative Stellungnahme abgegeben oder Anmerkungen gemacht haben.

Schließlich müssen die Banken gemäß Artikel 90 der Richtlinie 2013/36/EU, CRD IV, als Teil ihres Jahresberichts die Gesamtkapitalrendite veröffentlichen, die als Verhältnis zwischen Nettogewinn und Gesamtvermögen berechnet wird.

Sehr geehrte Mitglieder,

die Corona-Pandemie beherrscht seit mehr als zwei Jahren unser Leben. Die persönlichen und wirtschaftlichen Folgen der Krise sind in allen Lebensbereichen deutlich zu spüren. Trotz des schwierigen Marktumfeldes konnte die Raiffeisenkasse im Geschäftsjahr 2021 gute Ergebnisse erzielen. Das Geschäftsjahr 2021 hat mit einem Gewinn von 735.964 Euro und einer Bilanzsumme in Höhe von 136.411.187 Euro abgeschlossen. Erneute Zuwächse im Kredit- und Einlagenbereich, ein gutes Dienstleistungsergebnis, stabile Kosten und eine entspannte Risikolage ermöglichten der Bank eine angemessene Stärkung des Eigenkapitals. Auf Grundlage dieser guten und soliden Geschäftsentwicklung konnte die Raiffeisenkasse ihren Mitgliedern und Kunden in dieser Zeit der Unsicherheit als verlässlicher Partner zur Seite stehen. Durch kompetente Beratung und das schnelle Bereitstellen von Lösungen konnten wir das in uns gesetzte Vertrauen bestätigen und weiter stärken.

Das Filialnetz verfügt über 3 Filialen inklusive dem Hauptsitz, die sich auf ein Tätigkeitsgebiet von 8 Gemeinden verteilen und 2.714 Kunden betreuen sowie eine gestiegene Mitgliederzahl, die zum Jahresende 742 Mitglieder erreichte.

Viele Trends und Entwicklungen, wie beispielsweise die Digitalisierung oder die Forderung nach mehr Regionalisierung und Nachhaltigkeit, wurden durch die Corona-Pandemie beschleunigt oder sogar angestoßen. Als lokale Genossenschaftsbank stehen wir diesen Auswirkungen offen gegenüber. Digitales Banking gewinnt zunehmend an Bedeutung und hat im letzten Jahr einen noch höheren Stellenwert erhalten. Die Balance zwischen Wandel und

Beständigkeit zu finden, ist eine Herausforderung unserer Zeit. Beständig arbeiten wir an der Beziehung und Nähe zu unseren Mitgliedern und Kunden, in deren Mittelpunkt nach wie vor die vertrauensvolle und fachkundige Beratung steht. Zukunftsfähig ausgerichtet haben wir uns mit einem erweiterten digitalen Produkt- und Dienstleistungsangebot und der Weiterentwicklung des genossenschaftlichen Geschäftsmodells. Ziel ist es, weiterhin einen wichtigen Beitrag zur Förderung des Tätigkeitsgebietes sowie zu einer klimafreundlichen und sozial verträglichen Wirtschaft zu leisten. Die Zufriedenheit unserer Mitglieder und Kunden ist dabei unser Ansporn. Für sie setzen wir uns auch weiterhin mit aller Kraft und Freude ein. Die Zeiten sind herausfordernd. Lassen Sie uns dennoch optimistisch nach vorne schauen und die aktuellen Herausforderungen gemeinsam bewältigen!

Vor diesem Hintergrund möchten wir Ihnen anhand von Zahlen und Informationen die Entwicklung und wirtschaftliche Situation der Raiffeisenkasse im Berichtsjahr zur Kenntnis bringen.

### **Wichtigste Eckdaten aus der Vermögenssituation und der Gewinn- und Verlustrechnung zum wirtschaftlichen Gesamtverlauf der Raiffeisenkasse**

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte die Raiffeisenkasse eine gute Entwicklung verzeichnen. Folgende Übersicht veranschaulicht die wesentlichen Eckdaten aus der Vermögenssituation und der Gewinn- und Verlustrechnung:

	<b>31.12.2021</b>	<b>Prozentuelle Veränderung gegenüber 31.12.2020</b>
Direkte Kundeneinlagen	89.777.970 Euro	+7,95%
Indirekte Kundeneinlagen	9.535.431 Euro	+15,38%
Kundenforderungen	89.596.851 Euro	+7,59%
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	19.893.652 Euro	(1,69%)
Forderungen an Banken	6.142.487 Euro	+79,59%
Zinsüberschuss	2.182.934 Euro	(0,20%)
Provisionserlöse	590.828 Euro	+6,12%
- davon: aus Wertpapiergeschäft	47.350 Euro (8,01%)	+0,43%



- davon: aus Versicherungsgeschäft	102.165 Euro (17,29%)	+0,82%
- davon: aus Kreditleihengeschäft	145.327 Euro (24,60%)	+0,74%
- davon: aus anderen Bank- und sonstigen Dienstleistungen	295.985 Euro (50,10%)	(0,34%)
<b>Bilanzielles Eigenkapital</b>	<b>24.167.499 Euro</b>	<b>+1,18%</b>
<b>Eigenmittel im Sinne der Aufsicht</b>	<b>23.836.664 Euro</b>	<b>+6,96%</b>
<b>Eigenkapitalquote</b>	<b>17,72%</b>	<b>(0,67%)</b>

### **Detaildaten zu den Posten der Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung**

Im Lichte der allgemeinen Entwicklung gelang es, die Marktposition der Raiffeisenkasse auszubauen, wie aus der Zusammenfassung der nachfolgenden Bilanzdaten hervorgeht. Eine beachtliche Herausforderung für die Raiffeisenkasse war nach wie vor die Anwendung der Flut an Bestimmungen auf europäischer und nationaler Ebene. Um diese herausfordernde Aufgabe meistern zu können, haben unsere Mitarbeiter(innen) auch im Laufe von 2021 an Aus- und Weiterbildungen teilgenommen, um sicherzustellen, dass die Qualität der angebotenen Bank- und Finanzdienstleistungen einerseits den Bestimmungen entsprechen, andererseits den Ansprüchen der Mitglieder und Kunden Genüge tun.

Aufgrund der Bilanzdaten und unserer Marktentwicklung sehen wir unsere Betriebsstrategie auch im vergangenen Geschäftsjahr als den statutarisch verankerten genossenschaftlichen Gesellschaftszweck verfolgend an.

	<b>Posten der Aktiva</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>Veränderung in %</b>
10	Kassabestand und liquide Mittel	3.210.045	651.071	393,04
20	Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete aktive Finanzinstrumente	2.679.110	2.548.344	5,13
	<i>c) Verpflichtend zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente</i>	<i>2.679.110</i>	<i>2.548.344</i>	<i>5,13</i>
30	Zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamrentabilität	33.455.144	38.565.860	(13,25)
40	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete aktive Finanzinstrumente	95.739.339	86.697.549	10,43
	<i>a) Forderungen an Banken</i>	<i>6.142.487</i>	<i>3.420.302</i>	<i>79,59</i>
	<i>b) Forderungen an Kunden</i>	<i>89.596.852</i>	<i>83.277.247</i>	<i>7,59</i>
80	Sachanlagen	860.823	952.754	(9,65)
90	Immaterielle Vermögenswerte	0	32	(100,00)
100	Steuerforderungen	170.144	129.707	(31,18)
	<i>a) Laufende</i>	<i>55.467</i>	<i>9.551</i>	<i>(480,74)</i>
	<i>b) Vorausbezahlte</i>	<i>114.677</i>	<i>120.156</i>	<i>(4,56)</i>
120	Sonstige Vermögenswerte	296.582	348.495	(14,90)
	<b>Summe der Aktiva</b>	<b>136.411.187</b>	<b>129.893.812</b>	<b>5,02</b>

	<b>Posten der Passiva</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>Veränderung in %</b>
10	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete passive Finanzinstrumente	109.671.623	103.400.131	6,07
	<i>a) Verbindlichkeiten gegenüber Banken</i>	<i>19.893.652</i>	<i>20.236.540</i>	<i>(1,69)</i>
	<i>b) Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</i>	<i>89.777.971</i>	<i>83.163.591</i>	<i>7,95</i>
60	Steuerverbindlichkeiten	584.606	756.072	(22,68)
	<i>a) laufende</i>	<i>0</i>	<i>616</i>	<i>(100,00)</i>
	<i>b) aufgeschobene</i>	<i>584.606</i>	<i>755.456</i>	<i>(22,62)</i>
80	Sonstige Verbindlichkeiten	1.190.508	1.109.325	7,32
90	Personalabfertigungsfonds	317.037	306.447	3,54
100	Rückstellung für Risiken und Verpflichtungen	479.645	435.073	10,24
	<i>a) Verpflichtungen und Bürgschaften</i>	<i>57.634</i>	<i>16.417</i>	<i>251,07</i>
	<i>c) Sonstige Rückstellungen</i>	<i>422.010</i>	<i>418.656</i>	<i>0,80</i>
110	Bewertungsrücklagen	1.319.806	1.674.546	(21,18)
140	Rücklagen	22.080.898	21.208.646	4,11
150	Emissionsaufpreis	28.915	26.835	7,75
160	Kapital	1.914	1.832	4,51
180	Gewinn des Geschäftsjahres	735.965	974.905	(24,51)
300	<b>Summe der Passiva</b>	<b>136.411.187</b>	<b>129.893.812</b>	<b>5,02</b>

Gewinn- und Verlustrechnung		31.12.2021	31.12.2020	Veränderung In %
10.	Zinserträge und ähnliche Erträge	2.322.956	2.323.422	(0,02)
	<i>Davon mit Effektivzins berechnete Zinserträge</i>	2.145.500	1.998.024	7,38
20.	Zinsaufwendungen und ähnliche Aufwendungen	(140.022)	(136.108)	2,88
30.	<b>Zinsüberschuss</b>	<b>2.182.934</b>	<b>2.187.314</b>	<b>(0,20)</b>
40.	Provisionserträge	590.828	556.768	6,12
50.	Provisionsaufwendungen	(55.093)	(47.082)	17,01
60.	<b>Provisionsüberschuss</b>	<b>535.735</b>	<b>509.686</b>	<b>5,11</b>
70.	Dividenden und ähnliche Erträge	59.032	23.128	115,24
80.	Nettoergebnis aus der Handelstätigkeit	920	269	241,94
100.	Gewinn (Verlust) aus dem Verkauf oder Rückkauf von:	217.454	410.398	(47,01)
	<i>a) zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten aktiven Finanzinstrumenten</i>	151.039	130.969	15,32
	<i>b) zum Fair Value Bewerteten Aktiven Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamtrehabilität</i>	66.415	279.429	(76,23)
110.	Nettoergebnis der zum Fair Value bewerteten aktiven und passiven Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gewinn- und Verlustrechnung	149.642	75.782	97,46
	<i>b) verpflichtend zum fair value bewertete sonstige aktive Finanzinstrumente</i>	149.642	75.782	97,46
120.	<b>Bruttoertragsspanne</b>	<b>3.145.717</b>	<b>3.206.577</b>	<b>(1,90)</b>
130.	Nettoergebnis aus Wertminderungen/Wiederaufwertungen von:	(77.722)	(138.399)	(43,84)
	<i>a) zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten aktiven Finanzinstrumenten</i>	(73.381)	(157.188)	(53,32)
	<i>b) zum Fair Value bewerteten aktiven Finanzinstrumenten mit Auswirkungen auf die Gesamtrehabilität</i>	(4.341)	(18.789)	(76,90)
150.	<b>Nettoergebnis der Finanzgebarung</b>	<b>3.067.995</b>	<b>3.068.178</b>	<b>(0,01)</b>
160.	Verwaltungsaufwendungen	(2.315.783)	(2.078.965)	11,39
	<i>a) Personalaufwand</i>	(1.195.464)	(1.119.013)	6,83
	<i>b) andere Verwaltungsaufwendungen</i>	(1.120.319)	(959.952)	(16,71)
170.	Nettorückstellungen für Risiken und Verpflichtungen	(43.329)	(13.694)	216,41
	<i>a) für Verpflichtungen und Bürgschaften</i>	(41.217)	7.672	(637,06)
	<i>b) sonstige Rückstellungen</i>	(2.112)	(21.366)	(90,12)
180.	Nettoergebnis aus Wertberichtigungen/-aufholungen auf Sachanlagen	(98.048)	(102.633)	(4,47)
190.	Nettoergebnis aus Wertberichtigungen/-aufholungen auf Immaterielle Vermögenswerte	(32)	(32)	(0,00)
200.	Sonstige betriebliche Aufwendungen/Erträge	179.391	194.319	(7,68)
210.	<b>Kosten der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>(2.277.801)</b>	<b>(2.001.005)</b>	<b>13,83</b>
260.	<b>Gewinn (Verlust) vor Steuern aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>790.194</b>	<b>1.067.173</b>	<b>(25,95)</b>
270.	Steuern auf das Betriebsergebnis aus der laufenden Geschäftstätigkeit	(54.229)	(92.268)	(41,23)

<b>280.</b>	<b>Gewinn (Verlust) nach Steuern aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>735.965</b>	<b>974.905</b>	<b>(24,51)</b>
<b>300.</b>	<b>Gewinn (Verlust) des Geschäftsjahres</b>	<b>735.965</b>	<b>974.905</b>	<b>(24,51)</b>

Als Raiffeisenkasse können wir trotz des anhaltenden pandemischen Notzustandes im Geschäftsjahr 2021 besonders auf eine positive Entwicklung mit Zuwächsen bei den Kundenforderungen um 7,59%, den Verbindlichkeiten gegenüber Kunden um 7,95% und der Steigerung des Provisionsüberschusses um 5,11% hinweisen. Die Entwicklung des Zinsüberschusses mit -0,20% waren hingegen nüchterner.

Im Nachfolgenden einige Informationen im Detail.

### Forderungen an Kunden

<b>Technische Form</b>	<b>Bestand zum 31.12.2021</b>	<b>Prozentuelle Veränderung gegenüber 31.12.2020</b>
K/K-Kredite	8.757.329 Euro	(6,13)
Darlehen	66.424.486 Euro	6,26
Inc. Commerciali und Bevorschussungen	361.704 Euro	-1,13
Eigene Wertpapiere		
HTC Kunden	14.052.505 Euro	26,95
Andere Forderungen	827 Euro	0,00

Wie aus den o. a. Daten entnommen werden kann, wurden von der Raiffeisenkasse zum Bilanzstichtag 2021 ca. 42,24% der Bilanzsumme zur Finanzierung der lokalen Realwirtschaft eingesetzt.

Die Hauptrisiken für die Raiffeisenkasse sind nach wie vor jene, die sich aus den Veränderungen des internationalen, nationalen und lokalen Umfelds ergeben. Die Erholung gegenüber dem Vorjahr war erheblich. Die Kennzahlen des Hotel- und Gaststättengewerbes und den Handel sind auf das Niveau von vor 2020 zurückgekehrt, wobei in den Monaten Juni bis September außergewöhnliche Ergebnisse erzielt werden konnten.

Die den Kunden seit 2020 angebotenen Stundungen, die die Wirtschaft in der Region gestützt haben und im Raiffeisensystem zum Ende des vergangenen Geschäftsjahres einen Wert von rund 3 Mrd. Euro erreichten, sind weitgehend ausgelaufen, ohne dass sie gegebenenfalls verlängert werden mussten. Aufgrund der Folgen von Covid-19 keine gestundeten Kundenforderungen mehr offen. Weitere Einzelheiten sind im Anhang zum Jahresabschluss

zu finden.

Die Verteilung und Konzentration der Forderungen der Raiffeisenkasse an Kunden nach Sektoren kann der Übersicht B.1 im Teil E, Abschnitt 1 des Anhangs zur Bilanz entnommen werden.

An dieser Stelle wollen wir Ihnen lediglich die Verteilung auf die größten Kundenpositionen verdeutlichen:

<b>Anteil der ersten 10 und 50 Kreditpositionen auf Kreditrahmen (Quelle RIM – Service)</b>		
	<b>Prozentueller Anteil zum 31.12.2021</b>	<b>Prozentuelle Veränderung gegenüber 31.12.2020</b>
Die ersten 10 Kredite	21,83%	(5,82)
Die ersten 50 Kredite	49,53%	(2,69)

Die Posten 20.c und 120 der Aktiva enthalten die Finanzierungen an den Einlagensicherungsfonds (Fondo di Garanzia del Credito Cooperativo), den Institutionellen Garantiefonds (Fondo di Garanzia Istituzionale) und den Zeitweiligen Fonds (Fondo Temporaneo del Credito Cooperativo), abhängig davon, ob diese zum Fair Value bewertet wurden oder nicht. Bei Ersteren handelt es sich um jene, die den sog. SPPI-Test nicht bestehen und eben deshalb zum Fair value ausgewiesen werden müssen. Es handelt sich um zinslose, anteilmäßig unter den Mitgliedsbanken dieser Sicherungseinrichtungen aufgeteilte Finanzierungen. Die Rückflüsse hängen von den Dynamiken der unterliegenden Kredite ab und die Kreditpositionen werden, mit Ausnahme jener in Zusammenhang mit den Forderungen aus Steuerguthaben aus latenten Steuern (DTAs), aufgrund der von den verschiedenen Fonds gelieferten Informationen vierteljährlich bewertet.

<b>Finanzierungen I.Z. mit Interventionen von Sicherungseinrichtungen</b>	<b>Bestand zum 31.12.2021</b>
Einlagensicherungsfonds	1.603 Euro
Zeitweiliger Fonds	22.765 Euro

Als Forderungen gegenüber dem Institutionellen Garantiefonds und dem Zeitweiligen Fonds sind auch die im Rahmen der verschiedenen Interventionen in der Vergangenheit übernommenen Instrumente des zusätzlichen Kernkapitals (AT1) und verbrieften Anleihen zu

erwähnen, die von den in Schwierigkeiten geratenen BCCs und Casse Rurali ausgegeben und nach Maßgabe des IFRS 9 der Folgebewertung unterzogen und die erforderlichen direkten Wertminderungen vorgenommen wurden.

Die Risikovorsorge der Raiffeisenkasse kann diesbezüglich als angemessen bezeichnet werden.

### Direkte Kundeneinlagen

<b>Technische Form</b>	<b>Bestand zum 31.12.2021 In Euro</b>	<b>Prozentuelle Veränderung gegenüber dem Vorjahr</b>
Festgeldanlagen	0	0
Kontokorrenteinlagen	68.583.883	12,43
Spareinlagen	20.508.229	(4,05)
Fonds Dritter in Verwaltung und Bausparen	658.119	(12,61)

## Gewinn- und Verlustrechnung

Im Berichtsjahr kann die Ertragslage der Raiffeisenkasse, unter Berücksichtigung des Verlaufs der allgemeinen Zinsentwicklung am Geld- und Kapitalmarkt, als zufriedenstellend bezeichnet werden. Im Folgenden einige Eckdaten:

Durchschnittsverzinsungen	31.12.2021	Prozentuelle Veränderung zum 31.12.2020
Direkte Kundeneinlagen	0,15%	(0,01)
- davon: K/K-Einlagen	0,10%	0,00
- davon: Spareinlagen	0,31%	(0,00)
Kundenforderungen	1,74%	(0,20)
- davon: Darlehen ohne Rotationsfonds	1,66%	(0,21)
- davon: Darlehen Rotationsfonds	1,21%	(0,08)
- davon: Darlehen Konsortialkredite	1,15 %	0,14
- davon: K/K-Kredite	2,37%	(0,18)
Bruttozinsspanne (Durchschnittsverzinsung Kundenforderungen minus Durchschnittsverzinsung direkte Kundeneinlagen)	1,59%	(0,19)

Im Berichtsjahr wurden keine generellen Zinssatzänderungen im Aktivbereich durchgeführt, da diese Zinsen fast ausschließlich an den Euribor gekoppelt sind.

Auf die Bilanzsumme gerechnet, betrug der Cash Flow 0,74%.

Der Provisionsüberschuss zum Bilanzstichtag belief sich auf 535.735 Euro, was einer Veränderung von 5,11% gegenüber dem 31.12.2020 entspricht. Im Geschäftsjahr 2021 hatte die Vermittlungstätigkeit mit Kunden im Bereich der Anlageprodukte einen moderaten Verlauf, während jene im Versicherungsbereich als zufriedenstellend bezeichnet werden kann.

Provisionserlöse	31.12.2021	Prozentuelle Veränderung zum 31.12.2020
Provisionserlöse	590.828 Euro	6,12%

Die anderen betrieblichen Erträge beliefen sich hingegen auf 2.750.004 Euro.

Einige Daten zu den Aufwendungen:

<b>Aufwendungen</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>Prozentuelle Veränderung gegenüber 31.12.2020</b>
Verwaltungsaufwendungen	2.315.783 Euro	11,39
- davon: Personal	1.195.464 Euro	6,83
- davon: Sonstige Verwaltungsaufwendungen	1.120.319 Euro	16,71
davon: Informationstechnologie	319.660 Euro	10,72
Abschreibungen	98.080 Euro	(4,47)
Andere betriebliche Aufwendungen	43.329 Euro	216,41

### Veränderung des Eigenkapitals und Geschäftsergebnis

<b>Posten</b>	<b>Betrag in Euro</b>	<b>Veränderung in Prozent gegenüber dem Vorjahr</b>
Kapital	1.914	4,51
Rücklagen	22.080.898	4,11
Bewertungsrücklagen	1.319.806	(21,18)
Emissionsaufpreis	28.915	7,75
Gewinn (Verlust) des Geschäftsjahres	735.965	(24,51)



## Kapitalflussrechnung

<b>A. Operative Tätigkeit</b>	<b>Betrag in Euro</b>	<b>Veränderung in Prozent gegenüber dem Vorjahr</b>
1. Geschäftstätigkeit	907.635	(23,08)
2. Mittelherkunft/-verwendung von aktiven Finanzinstrumenten	(4.191.709)	(275,67)
3. Mittelherkunft/-verwendung von passiven Finanzinstrumenten	5.876.249	(150,83)
<b>Nettomittelherkunft/-verwendung aus der Geschäftstätigkeit</b>	<b>2.592.175</b>	<b>95,77</b>
<b>B. Investitionstätigkeit</b>	<b>Betrag in Euro</b>	<b>Veränderung in Prozent gegenüber dem Vorjahr</b>
1. Mittelherkunft	0	0,00
2. Mittelverwendung	(6.117)	(960,87)
<b>Nettomittelherkunft/-verwendung aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>(6.117)</b>	<b>(960,87)</b>
<b>C. Beschaffungstätigkeit</b>	<b>Betrag in Euro</b>	<b>Veränderung in Prozent gegenüber dem Vorjahr</b>
Ausgabe/Ankäufe von eigenen Aktien	2.163	(17,31)
Ausgabe/Ankäufe von Kapitalinstrumenten	0	0,00
Verteilung der Dividenden und anderen Zielsetzungen	(29.247)	(3,50)
<b>Nettomittelherkunft/-verwendung aus der Beschaffungstätigkeit</b>	<b>(27.085)</b>	<b>(2,40)</b>
<b>Nettomittelherkunft/-verwendung des Geschäftsjahres</b>	<b>2.558.974</b>	<b>99,34</b>

### Zusammenführung

<b>BILANZPOSTEN</b>	<b>Betrag</b>	
	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>
Kassabestand und liquide Mittel bei Eröffnung des Geschäftsjahres	651.071	634.138
<b>Nettomittelherkunft/-verwendung des Geschäftsjahres</b>	<b>2.558.974</b>	<b>16.933</b>
Kassabestand und liquide Mittel: Auswirkungen der Wechselkursveränderungen	-	-
<b>Kassabestand und liquide Mittel bei Abschluss des Geschäftsjahres</b>	<b>3.210.045</b>	<b>651.071</b>

Gemäß der 7. Aktualisierung des Rundschreibens der Banca d'Italia Nr. 262/2005 werden im Bilanzposten 10 der Aktiva erstmals auch die Sichtguthaben gegenüber Banken ausgewiesen.

Entsprechend erhöht hat sich 2021 der Kassabestand und die liquiden Mittel.

Wie aus obiger Kapitalflussrechnung ersichtlich, hat die Geschäftstätigkeit 2021 unter Berücksichtigung der Gesamtrechnung eine Zunahme an liquiden Mitteln bewirkt. Im Jahr 2021 erfolgte eine Neuordnung der Sichteinlagen von Banken zum Bilanzposten 10 Kassabestände und Liquide Mittel. Diese Veränderung in Höhe von 2.549.126 Euro ist im Punkt 2 zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete aktive Finanzinstrumente enthalten.

## **Ziele und Politiken der Raiffeisenkasse hinsichtlich Übernahme, Verwaltung und Deckung der Finanzrisiken**

- a) Die Ziele und die Politiken der Raiffeisenkasse hinsichtlich der Verwaltung der Finanzrisiken einschließlich der Deckungspolitiken für jede einzelne Hauptkategorie der vorgesehenen Geschäftsfälle anführen.
  
- b) Die Risikoexposition der Raiffeisenkasse gegenüber dem Zinsänderungsrisiko, dem Preisrisiko, dem Kreditrisiko, dem Liquiditätsrisiko und dem Risiko der Veränderung der Finanzflüsse anführen.

## **Zinsänderungsrisiko**

Zur Messung des Zinsänderungsrisikos berechnet die Raiffeisenkasse ab dem 31.12.2010 ein Normal- und ein Stress-Szenario. Das Stress-Szenario stellt einen Zinsschock von +/- 200 BP unter nicht Berücksichtigung der negativen Zinsen dar.

Mit der 20. Aktualisierung des Rundschreibens Nr. 285/13 der Banca d'Italia vom 21.11.2017 hat das Rahmenwerk zur Berechnung des Zinsrisikos Änderungen erfahren:

- Es wurde ein neues Berechnungs-Tool implementiert, welches für das Stresstesting auch nicht parallele Verschiebungen der Zinskurve berücksichtigt (diese kamen zum bis dato üblichen Standard-Schock von +/- 200 Basispunkten hinzu).
  
- Zusätzlich zur Gap-Analyse wurde ein einfaches Sensitivitäts-Modell implementiert, welches den Einfluss der definierten Zinsänderungs-Szenarien auf die künftigen Nettozinserträge (Net Interest Margin, kurz NII) ermittelt.

Anhand der aufsichtsrechtlich vorgesehenen Berechnungsmethodik wird für die Raiffeisenkasse ein Aktiv-Überhang errechnet, d.h. dass das Zinsänderungsrisiko bei einer Zinssteigerung besteht. Steigen die Zinsen, so kann die zinsbringende Aktiva aufgrund des

hohen Anteils an fix verzinsten Wertpapieren oder sonstigen fix verzinsten Aktiva nicht im gleichen Maß nachgezogen werden.

Das Zinsänderungsrisiko nach dem Normalszenario beträgt 793 Tsd. Euro (gleich 3,39% zum Eigenkapital) und ist gegenüber 2020 als es noch 661 Tsd. € (gleich 2,97%) betrug, leicht angestiegen. Zum Zinsänderungsrisiko bei positivem Zinsschock tragen weiterhin die Zinsbindungsbänder von über 5 Jahren bei.

Anhand des Stress-Szenarios, welches von einem höheren Zinsschock nach oben ausgeht als das Normalszenario, erhöht sich das Zinsänderungsrisiko auf 1.545 Tsd. € (gleich 7,16% zum aufsichtsrechtlichen Eigenkapital). Im Jahr 2021 betrug das gestresste Zinsänderungsrisiko 1.055 Tsd. Euro (gleich 5,26% zum aufsichtsrechtlichen Eigenkapital).

### **Preisrisiko**

Den größten Teil der Finanzaktiva von 51 Mio. Euro bilden bei der Raiffeisenkasse Tisens die Anlagen in Staatsobligationen mit 83,57%. Davon beträgt der Anteil an CCT 17,87 Mio. Euro und an BTP 25,06 Mio. Euro.

Ebenfalls im Wertpapierdepot der Raiffeisenkasse befinden sich mit 1,17 Mio. Euro der „R-Südtirol“ (globaler Dachfonds für Großanleger der Raiffeisen Kapitalanlage G.m.b.H. – Wien), mit 1,42 Mio. Euro der Investmentfonds „IMMUNO Südtirol“ der Union Investment Frankfurt. Weiters befinden sich darin die Lucrezia ABS mit 30 Tsd. Euro, der Credito Padano (FGI) mit 11 Tsd. Euro, die BCC Emiliano mit 15 Tsd. Euro, BCA Don Rizzo mit 5 Tsd. Euro, die Vival Banca mit 2 Tsd. Euro und die CT Altipiani mit 1 Tsd. Euro.

Im Portefeuille der Raiffeisenkasse Tisens enthalten sind auch die Beteiligungen bei der Raiffeisen Landesbank AG über 2.059.108 Euro, beim Raiffeisenverband Südtirol mit 2.500 Euro, bei der Konverto AG mit 5.476 Euro, bei der RIS Kons GmbH mit 10.080, beim Fondo Garanzia Depositanti mit 516 Euro, bei der RK Leasing mit 250.000 Euro, beim Raiffeisen Südtirol IPS mit 5.000, bei der Banca d'Italia mit 2.250.000 Euro und bei der CBI SCPA mit 380 Euro

## Großkredite

	2021			2020		
	(Beträge in Tsd. Euro)					
	Betrag nominal	Betrag gewichtet	% Anteil	Betrag nominal	Betrag gewichtet	% Anteil
Tesoro dello Stato	43.324	115	0,72	47.148	120	0,63
Landwirtschaft	2.485	2.485	15,51	2.736	2.736	14,27
Sanität	3.627	3.627	22,63	3.911	3.911	20,40
Tourismus	2.386	2.360	14,73	4.912	4.881	25,46
Handel	2.818	2.789	17,40	5.748	3.440	17,94
Andere	12.779	4.648	29,01	6.949	4.085	21,31
Summe	71.404	19.173	100,00	71.404	19.173	100,00

## Kreditrisiko

Kassakredite nach den bedeutendsten Wirtschaftsbranchen:

Beschreibung	Rahmen	Ausnutzung	%Anteil zu Kreditlinien insg.
Z Private Haushalte	25.154.851,80	-22.711.802,21	27,22%
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	21.040.089,89	-17.802.814,18	22,77%
I Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie	15.871.707,44	-14.508.078,28	17,17%
C Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren	7.004.935,15	-6.031.006,97	7,58%
G Handel: Reparatur von Kraftwagen und Kraftfahrzeugen	6.988.128,38	-4.748.849,17	7,58%
F Baugewerbe	6.440.950,22	-5.597.786,81	8,97%

Die Hauptrisiken im Kreditbereich mit Kunden liegen also vorwiegend in den oben angeführten Wirtschaftssektoren. Der Anteil der Kassakredite an Kunden mit Realbesicherung beträgt 72,16%.

Die Bürgschaften und Verpflichtungen unterteilen sich folgendermaßen:

- Handelsbürgschaften	an Kunden	Euro	749.463
- Finanzbürgschaften	an Kunden	Euro	1.952.344

Darstellung Kreditportefeuille zum Stichtag 31.12.2021 nach internem Rating:

Bonität	Anzahl Positionen	Kreditlinien	Anteil an Kreditlinien Insg.	Kredit-ausnutzung	Anteil an Ausw. Insg.	Anteil Ausw. / Kreditlinien
Rating 1	14	5.056.768,00	5,47%	-3.227.884,66	4,05%	63,63%
Rating 2	53	4.967.672,52	5,36%	-3.617.820,02	4,54%	72,97%
Rating 3	98	18.215.326,45	16,48%	-12.399.188,99	15,56%	81,49%
Rating 4	170	28.136.367,08	26,03%	-20.630.340,28	25,90%	89,17%
Rating 5	108	17.960.422,28	19,43%	-16.166.661,30	20,28%	89,95%
Rating 6	69	13.246.069,02	14,33%	-11.692.816,71	14,55%	87,52%
Rating 7	44	7.366.169,58	7,97%	-6.741.643,42	8,46%	91,63%
Rating 8	14	2.144.823,73	2,32%	-2.104.648,71	2,64%	98,12%
Rating 9	5	55.228,48	0,06%	-29.568,18	0,04%	63,63%
Ohne Rating	18	0,00	0,00%	-2.815,76	0,00%	100,00%
Überfällig	1	202.000,00	0,22%	-139.020,91	0,17%	68,82%
Wahrsch. Zahlungsausfall	6	3.082.112,99	3,33%	-3.026.856,24	3,80%	98,21%
<b>Insgesamt:</b>	<b>600</b>	<b>92.420.950,11</b>	<b>100,00%</b>	<b>-79.667.431,89</b>	<b>100,00%</b>	<b>86,20%</b>

Die Verwaltung der Raiffeisenkasse Tisens möchte primär die Eigenständigkeit und die autonome Banktätigkeit auch für die Zukunft sicherstellen. Dies auch im Interesse der lokalen Wirtschaft und der privaten Haushalte. Wir bemühen uns deshalb stets um eine im Lichte des italienischen Bankwesens notwendige Rentabilität, unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Konkurrenzfähigkeit gegenüber dem auf dem Markt immer aggressiver auftretenden Mitbewerber.

Die Raiffeisenkasse Tisens hat in den vergangenen Jahren besonderes Augenmerk auch auf die betriebliche Organisation und die Koordination der Arbeitsabläufe gelegt. Vor allem wird dies mit Hilfe des Internen Kontrollsystem (IKS) und des Internal Audit, welches von der Raiffeisen Landesbank überwacht und betreut wird, erreicht. Dabei wird die Einhaltung der verschiedenen Koeffizienten und Bestimmungen, wie Großkredite, Risikotätigkeit mit Mitglieder, Risikotätigkeit außerhalb Tätigkeitsgebiet, Zinsänderungsrisiko, Liquiditätsrisiko, Wucherzins u.a. durch den Risikomanager sorgfältig überwacht. Ebenfalls wurden die Kompetenzen genau definiert und mit Hilfe von Passwörtern abgegrenzt und geschützt. Dies führte zu einer strengeren Trennung verschiedener Arbeitsbereiche und auch die Kontrollen sind genauer durchführbar.

Die verschiedenen Kontrollen im Kreditbereich werden anhand diverser Auswertungsprogrammen und Listen durchgeführt. Vor allem mit Hilfe interner PC Programme und der Rückmeldung der Zentralen Risikokartei sowie der internen Risikoübersicht werden die Kontrollen laufend durchgeführt. Weiters werden die Buchhaltung, die Kreditbewertung und die Bilanz durch einen Revisor des Raiffeisenverbandes jährlich geprüft.

Die Raiffeisenkasse hat keine Kreditminderungstechniken angewandt. Ebenfalls wurden keine Derivatgeschäfte, Abtretungsgeschäfte oder Verbriefungsgeschäfte zur eventuellen Milderung von Risiken durchgeführt.

### **Liquiditätsrisiko**

In der Liquiditätsleitlinie der Raiffeisenkasse ist die ordentliche Verhaltensweise wie auch jene bei Eintritt von außerordentlichen Faktoren festgeschrieben. Weiter sind dort die Aufgaben und Kompetenzen der fünf hauptsächlich in der Verwaltung der Liquidität eingebundenen Organe, Verwaltungsrat, Aufsichtsrat, Direktion, Risikomanagement und Internal Audit festgeschrieben. Die Liquidität wird laufend von der Direktion beobachtet und verwaltet. Die Raiffeisenkasse verfügt jederzeit über die nötigen liquiden Mittel um den Verpflichtungen nachzukommen. Dazu wird ein angemessener Teil in jederzeit verfügbarer Bankliquidität gehalten. Weiter befinden sich im Finanzportfolio der Raiffeisenkasse ausreichend festverzinsten Wertpapiere, welche jederzeit ohne größeres Verlustrisiko verkauft werden können. Ebenso besteht eine Kreditlinie bei der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG (RLB) über 20 Mio. Euro für dessen Besicherung Wertpapiere, welche bei der EZB refinanzierbar sind, hinterlegt wurden. Die Raiffeisenkasse hat sich über diese Pooling Linie 20 Mio. Euro für drei Jahre von der EZB an Liquidität geholt. Die Liquiditätsreserve zum 31.12.2021, die durch bei der EZB refinanzierbare Finanzaktiven verkörpert ist und zuzüglich des Kassabestandes, belief sich auf 21,58 Mio. Euro.

Der Net Stable Funding Ratio (NSFR) am 31.12.2021 beträgt 144,07%. Der LCR (Liquidity Coverage Ratio) Variante EBA zum 31.12.2021 beträgt 441,04%.

Das Liquiditätsmanagement verfolgte im Berichtsjahr rigoros das Ziel, die Zu- und Abflüsse von Zahlungsmitteln so zu planen, steuern und kontrollieren, dass der Bankbetrieb zum einen jederzeit zahlungsfähig war und zum anderen verfügbare Zahlungsmittelüberschüsse möglichst gewinnbringend anlegt wurden.

Im Rahmen der Liquiditätsplanung wurde der Bedarf an Refinanzierungsmitteln festgelegt und deren Bereitstellung über den Geld- und Kapitalmarkt abgewickelt.

Von den aufsichtsrechtlichen Bestimmungen ausgehend, hat die Raiffeisenkasse den vorgeschriebenen ILAAP-Bericht termingerecht der Banca d'Italia übermittelt und die Offenlegung laut Säule 3 vorgenommen.

## Risiko der Veränderungen der Finanzflüsse

Die Finanzflüsse sind im 1. Quartal mit leicht sinkender Tendenz, im 2. Quartal ist die Tendenz ausgeglichen während im 3. und 4. Quartal die Finanzflüsse mit steigender Tendenz verlaufen. Im Jahresvergleich konnten leichte Mittelzuwächse verzeichnet werden.

## Forschungs- und Entwicklungsarbeiten

Für Forschungs- und Entwicklungsarbeiten wurden von der Raiffeisenkasse Tisens keine direkten Ausgaben getätigt

## Wichtige betriebswirtschaftliche Kennzahlen

Nachfolgend wollen wir Ihnen einige wichtige betriebswirtschaftliche Kennzahlen der Raiffeisenkasse liefern:

	31.12.2021	Prozentuelle Veränderung zum 31.12.2020
Eigenkapitalunterlegung in Prozent zur Risikotätigkeit (TCR)	35,31%	2,25
Cost-Income-Ratio (CIR)	70,98%	(13,24)
Return on Equity (ROE)	3,06%	104,19%
Return on Investment (ROI)	0,58%	(29,49)%
Cash flow	1.009.318 Euro	(23,65)%

## Vermögensstruktur der Raiffeisenkasse

Bilanzielles Eigenkapital	24.167.499€
Aufsichtsrechtliche Eigenmittel	23.836.665€
Davon:	
Kernkapital (TIER 1)	23.386.665€
Ergänzungskapital (TIER 2)	0€

Die Angemessenheit der Eigenmittel der Raiffeisenkasse, sowohl aus aktueller als aus vorausschauender Sicht, ist ein Grundpfeiler der strategischen Betriebsplanung.

Die Raiffeisenkasse verfolgt seit Jahren eine Geschäftspolitik, die auf den Zuwachs

der Mitglieder und die Bildung von Rücklagen, über die gesetzlich vorgesehenen Mindestgrenzen hinaus, abzielt. Die Ressourcen an Eigenmitteln der Raiffeisenkasse werden, auch in Folge besagter vorsichtiger Politiken zur Ausstattung derselben, weit über die normativen Regelungen hinaus verfolgt, was maßgeblich dazu beiträgt, dass die lokale Wirtschaft, insbesondere die Familien und die KMUs, unterstützt werden können.

### **Wertpapierdienstleistungen der Raiffeisenkasse**

Die Raiffeisenkasse war im Berichtsjahr zur Erbringung der nachfolgenden Wertpapierdienstleistungen zugelassen:

- Handel für eigene Rechnung (Art. 1 Abs. 5 Buchstabe a GVD Nr. 58/1998);
- Ausführung von Aufträgen im Namen der Kunden beschränkt auf die Zeichnung von Finanzinstrumenten eigener Ausgabe (Art. 1 Abs. 5 Buchstabe b GVD Nr. 58/1998);
- Platzierung ohne feste Übernahmeverpflichtung (Art. 1 Abs. 5 Buchstabe c-bis GVD Nr. 58/1998);
- Annahme und Übermittlung von Aufträgen, die ein oder mehrere Finanzinstrumente zum Gegenstand haben (Art. 1 Abs. 5 Buchstabe e GVD Nr. 58/1998);

Als Nebendienstleistung wurde den Kunden die Verwahrung und Verwaltung von Finanzinstrumenten angeboten.

Die Compliance-Stelle war gemäß den aufsichtsrechtlichen Vorgaben aktiv.

### **Anzahl und Nennwert der von der Raiffeisenkasse gehaltenen eigenen Aktien und/oder Aktien an herrschenden Unternehmen**

Das Gesellschaftskapital der Raiffeisenkasse besteht aus 742 Aktien zu je 2,58 Euro. Jedes Mitglied besitzt eine Aktie. Die Raiffeisenkasse hält keine eigenen Aktien. Die Raiffeisenkasse ist von keinem Unternehmen im Sinne des Art. 2359 ZGB beherrscht. Im Berichtsjahr wurden weder eigene Aktien, noch Aktien an herrschenden Unternehmen angekauft bzw. verkauft.

### **Beziehungen zu abhängigen Unternehmen**

Es bestehen keine Beziehungen zu kontrollierenden, abhängigen oder verbundenen Unternehmen, sowie zu Unternehmen welche von letzteren abhängen.



## **Ausblick auf die voraussichtliche Geschäftsentwicklung 2022**

Nach einem Jahr des Aufschwungs und guter Ergebnisse für die italienische Wirtschaft und die Banken verspricht das Jahr 2022, ein ungewisses Jahr zu werden. Obgleich die Covid-19-Fälle mittlerweile eine Abnahmetendenz aufweisen, sind die Schätzungen des Wachstums des Bruttoinlandsproduktes seitens der Regierung, die mit 4% beziffert werden, nüchterner als die Ergebnisse des Vorjahres. Die Pandemie ist einer der Gründe, die zu einem Anstieg der Energiepreise geführt haben, welcher im Jahr 2021 begann und nun zu einer Verlangsamung der Produktion führt, was ein Überdenken der Strategie der Produktionsfaktoren erforderlich macht. In dieser Situation wird es schwierig sein, das Wirtschaftswachstum des vergangenen Jahres zu erreichen. Hinzu kommt die derzeitige Situation des Konflikts in der Ukraine, die die Energiepreise und jene bestimmter Grundnahrungsmittel wie Weizen in die Höhe treibt, was sich aufgrund der Vernetzungen in der Lieferkette bereits jetzt auf die Inflation auswirkt. Unberechenbar scheinen derzeit auch die Auswirkungen des riesigen Auswandererstromes aus der Ukraine, auch auf die Bevölkerungsstruktur in unserem Tätigkeitsgebiet, zu sein.

Die EZB geht davon aus, dass all die sich aus der Pandemie ergebenden Schwierigkeiten bis Ende 2022 andauern und sich in den kommenden Jahren abschwächen werden. Die Erholung und die Fortschritte bei der Erreichung des mittelfristigen Inflationsziels lassen darauf schließen, dass das Tempo der Nettokäufe von Vermögenswerten im Rahmen des Pandemie-Notkaufprogramms (PEPP) ab dem ersten Quartal 2022 verringert werden könnte.

Unsicherheit besteht nach wie vor in Bezug auf die Bestimmung im „Sostegni-ter“-Dekret, die Mehrfachabtretungen von Steuerguthaben verhindert. Die Vorschrift wurde geschaffen, um Betrügereien zu Lasten des Staates in einem noch nie dagewesenen Ausmaß zu unterbinden. Es birgt jedoch die Gefahr, dass eine wichtige Maßnahme zur Ankurbelung der Wirtschaft blockiert wird, und hat zudem erhebliche Auswirkungen auf die Banken und den gesamten Finanzsektor.

Darüber hinaus wird die Zunahme der wertgeminderten Kredite ihren Anteil am Gesamtvolumen von 2,1% auf 3,8% erhöhen. Diese Tendenz wurde bereits in den letzten Monaten des Jahres 2021 auf nationaler Ebene bestätigt.

Insgesamt geht die Raiffeisenkasse nach Einschätzung des Verwaltungsrates von einem guten Ergebnis aus, auch wenn die Covid-19-Pandemie und die Energiekosten zumindest zu Beginn des Geschäftsjahres 2022 weiterhin Einfluss nehmen werden.

## **Personal- und Sozialbericht**

Zum Bilanzstichtag waren in der Raiffeisenkasse 13 Mitarbeiter(innen) in Vollzeit beschäftigt, was keine Veränderung gegenüber dem Bilanzstichtag des Vorjahres bedeutet. Zusätzlich sind zwei Frauen mit einem Part Time Vertrag als Reinigungskräfte beschäftigt.

Ein besonderes Anliegen war uns die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter(innen), um den Mitgliedern und Kunden mit fachlicher und sozialer Kompetenz zur Seite stehen zu können.

Auch der Personalbereich wurde im Jahr 2021 stark durch die Covid-19-Pandemie geprägt. Für die Raiffeisenkasse war es dennoch möglich, durch organisatorische Maßnahmen, wie beispielsweise Telearbeit und andere kollektivvertragliche Möglichkeiten und Initiativen der Raiffeisenkasse alle Mitarbeiter durchgehend zu beschäftigen und somit deren Einkommen zu sichern. Es war auch in diesem Jahr nicht erforderlich, auf Maßnahmen wie soziale Abfederungsmaßnahmen zurückzugreifen. Die Auflagen im Bereich Gesundheitsschutz wurden durch vorgeschriebene Maßnahmen und sektorenspezifische Sicherheitsprotokolle geregelt, die laufend an die geänderten gesetzlichen Auflagen und Erfordernisse angepasst wurden. Auch ist es zu einem kontinuierlichen Informationsaustausch zwischen den Sozialpartnern zu diesem Thema lokal wie auch auf gesamtstaatlicher Ebene gekommen.

Aus der kürzlich von den Gewerkschaftsorganisationen in Rom vorgelegten Forderungsplattform können erste Informationen für die Erneuerung des Ende 2019 verfallenen Kollektivvertrages entnommen werden. Da die entsprechenden Verhandlungen erst begonnen haben, ist eine Einschätzung über den Ausgang eher schwierig. Dennoch wird sich dieser letztendlich an den Verhandlungsebenen des restlichen Kreditsektors anpassen.

Die gewerkschaftliche Forderungsplattform sieht unter anderem auch Anpassungen bei der wirtschaftlichen Behandlung vor. Insbesondere ist eine Erhöhung des Grundgehalts in Höhe von 190,00 € brutto im Monat, bezogen auf die Einstufung 3. Berufsebene, 4. Gehaltsstufe, vorgesehen. Der Landesergänzungsvertrag vom 27.11.2020 hat die geplanten Erhöhungen bereits vorweggenommen und sieht vor, dass ein Teil dieser Erhöhung mit der bereits gewährten Raiffeisenprämie verrechnet

werden kann, sollte es zur Anpassung der tabellarischen Gehälter kommen.

Im Jahr 2021 wurde „Raiffeisen Welfare“ ins Leben gerufen. Dabei handelt es sich um ein lokales und genossenschaftlich orientiertes Angebot von Produkten und Dienstleistungen, v.a. regionaler Herkunft, über eine zweisprachige digitale/interaktive Plattform.

Mithilfe von „Raiffeisen Welfare“ können Raiffeisenkassen und deren Mitarbeiter steuerlich begünstigte Auszahlungen von Prämien in Form von Welfare-Leistungen in Anspruch nehmen. Somit werden steuerfreie Zuwendungen für Mitarbeiter (Brutto = Netto) sowie Steuer- und Beitragsbegünstigungen für Arbeitgeber geboten. Zusätzlich ist vorgesehen, dass der Betrag der Ergebnisprämie, vom Mitarbeiter in Welfare-Guthaben umwandelbar, um 15 Prozent erhöht wird. Die Leistungen richten sich an alle Zielgruppen (für den Mitarbeiter selbst, für dessen Kinder, für die Familie) und Lebenslagen. Es werden Themenbereiche wie Gesundheit, Vorsorge, Absicherung, Freizeit, Schule und Kinderbetreuung, Betreuung von Pflegebedürftigen/Senioren und Wellness u.v.a.m. abgedeckt. Dadurch kann die Zufriedenheit der Mitarbeiter und somit die Bindung an die Raiffeisenkasse gesteigert und eine Entlastung der Beschäftigten im Alltag, im Arbeitsleben sowie in der Familie erreicht werden.

## **Organisationsstruktur der Raiffeisenkasse**

Wir bieten unseren Mitgliedern und Kunden neben dem Sitz in Tisens auch in den beiden Zweigstellen in St. Felix und Prissian in die unterschiedlichsten Bank- und Finanzdienstleistungen an. Darüber hinaus stehen unseren Mitgliedern und Kunden unsere Berater zur Abklärung von Fragen, auch in Banknebenleistungen, mit Rat und Tat zur Seite. Ebenso steht unseren Kunden das Raiffeisen Online Banking und die neue Raiffeisen-App zur Verfügung, die es ermöglichen, rund um die Uhr Bankgeschäfte zu tätigen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr waren wir laufend bemüht, die Arbeitsabläufe den sich ständig verändernden Rahmenbedingungen anzupassen und das Back Office weiter zu standardisieren und zu rationalisieren, um unsere Leistungsqualität zu sichern. Es ist uns ein großes Anliegen, unsere Mitglieder und Kunden beratend zu begleiten und durch ständige Optimierung unserer Betriebsabläufe Nutzen für dieselben zu stiften.

## **Beteiligungen/Unternehmensverbindungen**

Aufgrund der Internationalen Rechnungslegungsstandards sind die Mehrheitsbeteiligungen und Beteiligungen an verbundenen Unternehmen im Bilanzposten 70 der Aktiva ausgewiesen,

während sich die Minderheitsbeteiligungen im Bilanzposten 30 der Aktiva finden.

Die von der Raiffeisenkasse gehaltenen Minderheitsbeteiligungen werden als strategische Beteiligungen angesehen und dienen dem Schutz und der Stärkung der Raiffeisenkasse. Sie finden sich im Portfolio FVOCI. Zum Bilanzstichtag unterhielt die Raiffeisenkasse nachfolgende Beteiligungen im Portfolio FVOCI:

<b>Gesellschaft</b>	<b>Anzahl Aktien bzw. Quoten</b>	<b>Nennwert Aktien bzw. Quoten in Euro</b>
Raiffeisen Landesbank Südtirol AG	2.042.849	2.059.108€
Raiffeisenverband Südtirol Gen.	5	2.500€
Konverto AG	18	5.477€
RIS Kons GmbH	10.080	10.080€
Fondo Garanzia Depositanti	1	516€
RK Leasing	250.000	250.000€
Raiffeisen Südtirol IPS	5.000	5.000€
Banca d'Italia	90	2.250.000€
CBI S.c.P.A.	190	380€

Im Berichtsjahr wurden folgende Beteiligungen erworben bzw. verkauft:

**Erworbene Beteiligungen**

*Banca d'Italia*                                  *Anteile:70*                                  *Gegenwert: 1.750.000 Euro*

**Verkaufte Beteiligungen**

*Banca Sviluppo*                                  *Anteile: 10.357*                                  *Gegenwert: 24.443 Euro*

**Entwicklung der bankenrelevanten Bestimmungen auf europäischer und nationaler Ebene**

Im Jahr 2021 wurde der Prozess der Festlegung des regulatorischen Rahmens für die Banken fortgesetzt, aber es mangelte nicht an Initiativen, die darauf abzielten, die Anwendung dieses Rahmens auf nicht bedeutende Institute zu erleichtern.

Die Vollendung der Bankenunion schreitet in der Tat zügig voran und folgt den vorgezeichneten Wegen. Es mangelt jedoch nicht an kritischen Punkten, die sich auf die Gefahr beziehen, den Bedürfnissen der Wirtschaft zuwiderzulaufen, die Compliance-Kosten zu erhöhen und das Kreditmanagement weiter zu bürokratisieren.

Außerdem erscheint es angesichts der spärlichen - und manchmal widersprüchlichen - empirischen Belege für die Vorteile von Skaleneffekten nicht sinnvoll, eine starke

Konzentration des europäischen Bankensektors zu fördern.

Gerade um die Vielfalt in diesem Sektor zu fördern, sollten für kleinere und weniger komplexe Banken nach dem Grundsatz der Verhältnismäßigkeit vereinfachte Regeln gelten. Dies ist auch darauf zurückzuführen, dass die finanziellen Bedürfnisse von über 500 Millionen europäischen Bürgern und zig Millionen kleiner Unternehmen weiterhin unterstützt werden müssen.

Auch im konkreten Fall unserer Raiffeisenkasse besteht die offensichtliche Inkongruenz eines starren und nicht verhältnismäßigen Regulierungssystems, mit den daraus durch die Einhaltung der Vorschriften resultierenden hohen direkten und indirekten Kosten, welches in keinem Verhältnis zu unserer Realität zu stehen scheint.

Die Verhältnismäßigkeit der Rechtsvorschriften ist aus unserer Überzeugung ein Recht und kein Zugeständnis. Sie ist auch in Art. 5 des EU-Vertrags vorgesehen, steht aber in direktem Zusammenhang mit dem Schutz der Ausübung der unternehmerischen Freiheit.

Für kleine und weniger komplexe Banken ist die Frage der Verhältnismäßigkeit und Angemessenheit der Regulierung von entscheidender Bedeutung. Sie ist die Plattform, auf der ihre Vielfalt ruht. Sie trägt zur Stabilität des Bankenmarktes bei und ist ein Pfeiler der Wirtschaftsdemokratie. Die Homogenität der Vorschriften ist nicht gleichbedeutend mit Fairness und birgt sogar die Gefahr, dass sie zur Homologierung wird. Es ist kein Zufall, dass andere wichtige globale Rechtsordnungen (in Europa, der Schweiz und seit kurzem auch des Vereinigten Königreichs; außerhalb Europas jene der Vereinigten Staaten, von Kanada, Brasilien, Australien, Neuseeland und Japan) eine ganz andere Wahl getroffen haben, indem sie Regulierungs- und Aufsichtsparadigmen angenommen haben, die differenziert, flexibel und auf die Adressaten der Vorschriften und Aufsichtstätigkeiten zugeschnitten sind.

Auch in Europa ist ein Umdenken möglich und notwendig.

Um zu einer angemesseneren Regulierung zu gelangen, sind auf europäischer Ebene Maßnahmen in mindestens drei Bereichen erforderlich:

- a) Basel 3+. Wir brauchen einen Weg und einen Ansatz zur Umsetzung der endgültigen Basel 3+ Vereinbarungen, die die Verhältnismäßigkeit anerkennt und in die Praxis umsetzt. Die Definition des Begriffs "Kleines und nicht komplexes Institut" auf der Grundlage der Größe (weniger als 5 Milliarden Euro an Aktiva), die fast alle BCCs und Raiffeisenkassen abdeckt, muss beibehalten und gleichzeitig mit regulatorischen

Inhalten angereichert werden, um die für diese Kategorie geltenden Vorschriften zu vereinfachen.

- b) Programm zur Unterstützung und Förderung nachhaltiger Finanzen. Der Aktionsplan der EU-Kommission und die neue Strategie für nachhaltige Finanzen können für eine Raiffeisenkasse in Bezug auf Organisation, Information und Einhaltung von Vorschriften schwer umsetzbar sein. Besorgniserregend ist der zusätzliche Verwaltungsaufwand, der z. B. durch die Erhebung von Daten über die Umweltauswirkungen der finanzierten Wirtschaftstätigkeiten oder durch das Definitionssystem (EU-Umweltzeichen und die vorgeschlagene Verordnung zur Schaffung eines EU-Standards für grüne Anleihen) entsteht, das von großen Banken leichter genutzt werden kann.
- c) Überarbeitung der Regeln und Mechanismen für die Abwicklung und Liquidation von Banken, der Methoden zur Berechnung der MREL sowie der präventiven und alternativen Interventionen. Der Abwicklungsrahmen, der derzeit zu starr ist, muss durch gezielte Elemente der Flexibilität neu ausbalanciert werden. Die MREL/TLAC-Anforderungen müssen in Anbetracht ihrer Auswirkungen gelockert werden, wenn man beispielsweise bedenkt, dass die Bankenunion bei der zweiten Anforderung für global systemrelevante Banken eine Verschärfung eingeführt hat, die sogar über die ursprünglich vom Financial Stability Board (FSB) festgelegten Fristen hinausgeht. Präventive und alternative Interventionen, die nach dem "Tercas-Urteil" des EU-Gerichtshofs am 19.03.2019 wieder von Einlagensicherungsfonds durchgeführt werden können, müssen neu definiert und in den Rahmen integriert werden.

Soweit die Vorschläge an die Regulierungsbehörden im Sinne der Verhältnismäßigkeit.

Nachfolgend liefern wir die im Laufe des Geschäftsjahres 2021 erlassenen Normen, die sich auf die Geschäftstätigkeit der Raiffeisenkasse ausgewirkt haben.

Am 28.01.2021 veröffentlichte die EZB ihre aufsichtlichen Prioritäten für 2021 und nannte als Bereiche Kreditrisiko, Solidität des Eigenkapitals, Nachhaltigkeit des Geschäftsmodells und Governance-Modell. Außerdem wurde geprüft, ob die Banken die Erwartungen der EZB in Bezug auf Klima- und Umweltrisiken erfüllen.

Am selben Tag genehmigte die Kommission die fünfte Änderung des Vorübergehenden Gemeinschaftsrahmens für staatliche Beihilfen, die eine Verlängerung der Maßnahmen bis zum 31. Dezember vorsieht.

Am 29.01.2021 veröffentlichte die EBA einen Bericht über die Umsetzung der Covid-19-Richtlinien, der Klarstellungen enthält, die den FAQ-Teil des Berichts aktualisieren und

insbesondere die Umsetzung der EBA-Leitlinien zu Moratorien und zur Berichterstattung und Offenlegung erläutern. Jede Zahlungsaussetzung, die nach diesem Datum gewährt wird, wird wie ein individuelles Moratorium behandelt, wobei Default, Stundung und mit Kosten verbundene Umstrukturierung angewandt werden.

Mit dem Gesetz Nr. 53 vom 22. April 2021 - sog. „Legge di delegazione europea“ 2019-2020 - hat die Regierung dem Parlament die Entwürfe von 15 Gesetzesvertretenden Dekreten zur Umsetzung der europäischen Vorschriften übermittelt, darunter auch die Entwürfe zum sog. "Europäischen Bankenpaket". Die wichtigsten davon waren:

- Das Regierungsgesetz Nr. 272, das die CRD5 umsetzt. Es stärkt die Verpflichtungen zur Zusammenarbeit zwischen den Aufsichtsbehörden, den Geldwäschebehörden und den Finanzermittlungsstellen, führt die Befugnis ein, Prüfer, die gegen die Meldepflicht verstoßen haben, abzurufen, passt die Regulierung der Eigentumsstrukturen von Banken und anderen beaufsichtigten Finanzintermediären an und präzisiert die Befugnisse der Banca d'Italia in Bezug auf zusätzliche Eigenkapitalanforderungen (P2R);
- Das Regierungsgesetz Nr. 273 zur Umsetzung der BRRD2 sowie zur Anpassung der nationalen Vorschriften an den SRM2, in dem ein Titel eingefügt wurde, der die neue europäische Verordnung über MREL beschreibt. Darüber hinaus wurde der neue Art. 12-ter über die Vermarktung von Finanzinstrumenten, die von Kreditinstituten und Wertpapierfirmen ausgegeben werden, in das Bankwesengesetz aufgenommen. Die gewählte Lösung sieht eine differenzierte Mindeststückelung für Aktien vor, aber die Vorschriften wurden nicht auf Aktien ausgedehnt;
- ☞ Das Regierungsgesetz Nr. 274 zur Umsetzung der Richtlinie (EU) 2019/2162 über die Ausgabe von garantierten Schuldverschreibungen und die öffentliche Aufsicht über garantierte Schuldverschreibungen und zur Anpassung der nationalen Rechtsvorschriften an die Bestimmungen der Verordnung (EU) 2019/2160;
- Das Regierungsgesetz Nr. 287 zu Angleichungsnormen der nationalen Rechtsvorschriften an die Bestimmungen der Richtlinie (EU) 2019/2034 vom 27.11.2019 über die Beaufsichtigung von Wertpapierfirmen.

Am 27. April 2021 verabschiedeten die Abgeordnetenkammer und der Senat Beschlüsse, mit denen die Regierung verpflichtet wurde, den Nationalen Plan für Aufschwung und Krisenfestigkeit (PNRR) an die Europäische Kommission weiterzuleiten. Unter anderem beschließt Italien, "die Umstrukturierung der Bilanzen der Banken, insbesondere der kleinen und mittleren Banken, zu fördern, indem die Effizienz und die Qualität der Aktiva verbessert werden, der Abbau der gefährdeten Kredite fortgesetzt, die Mittelsammlung diversifiziert und die Finanzierung von innovativen kleinen Unternehmen durch Nichtbanken verbessert wird".

Am 23. Juli 2021 wurde das Gesetzesdekret Nr. 105, umgewandelt mit Änderungen durch das

Gesetz Nr. 126 vom 16. September 2021, in Anbetracht des Gesundheitsrisikos im Zusammenhang mit der anhaltenden Ausbreitung der Covid-19-Virenerreger erlassen, welches eine Reihe von Dringlichkeitsmaßnahmen vorschreibt, die sich auch auf die Bankaktivitäten auswirken, um die aktuelle Phase des epidemiologischen Notstands zu bewältigen und die sichere Ausübung sozialer und wirtschaftlicher Aktivitäten zu ermöglichen. Am 17.11.2021 verabschiedete der Finanzausschuss der Abgeordnetenkammer die "Gemeinsame Resolution Buratti-Zennaro", in der die Regierung aufgefordert wird, in den entsprechenden europäischen Foren Initiativen zu ergreifen. Ziel ist, den EU-Rechtsrahmen an die Besonderheiten des Auftrags anzupassen, den die italienische Verfassung (Art. 45) den BCCs und Raiffeisenkassen zuweist. Darüber hinaus wird sie aufgefordert, die geltenden europäischen Vorschriften und Aufsichtsmodelle dringend zu ändern, damit die Aufsichtsregeln und -parameter verhältnismäßig, kohärent und angemessen sind, was die Art der Raiffeisenkassen und BCCs und als kleine, weder systemrelevante (weniger bedeutende) noch komplexe und überwiegend auf Gegenseitigkeit beruhende Banken betrifft, und in Zusammenarbeit mit den europäischen Institutionen Initiativen zur Festlegung eines Rechtsrahmens zu ergreifen, der es den BCCs und Raiffeisenkassen ermöglicht, ihren Beitrag zum Aufschwung des Landes in einer Perspektive des ökologischen und digitalen Wandels mit sozialer Beteiligung und Inklusion zu erhöhen. Auch wird die Regierung in dieser Resolution aufgefordert, die Bestimmungen zur genossenschaftlichen Aufsicht zügig umzusetzen, um der im Dezember 2018 eingeführten Regulierungsvorschrift zu entsprechen, und die Umsetzung der Verordnung 169/2020 des Wirtschafts- und Finanzministeriums über die Anforderungen und Zulassungskriterien für leitende Vertreter von Banken zu überwachen. Ziel von Raiffeisen und des Credito Cooperativo ist es nämlich, die Qualität der Unternehmensführung im Einklang mit den spezifischen Vorschriften für die Tätigkeit unserer Banken weiter zu verbessern.

Darüber hinaus hat die Banca d'Italia am 23. Dezember 2021 die Verordnung über die Modalitäten der Übermittlung von Anträgen und Mitteilungen im Rahmen des einheitlichen Aufsichtsmechanismus in Bezug auf die Zulassung von Banktätigkeiten, den Entzug, den Erwerb von qualifizierten Beteiligungen, das Niederlassungsrecht und den freien Dienstleistungsverkehr von beaufsichtigten Unternehmen veröffentlicht.

Am 31. Dezember 2021 wurde das Gesetz Nr. 234/21 verabschiedet, das den "Staatshaushalt für das Haushaltsjahr 2022 und den Mehrjahreshaushalt für den Dreijahreszeitraum 2022-2024" festlegt, der die individuellen Sparpläne (P.I.R.) stärkt, den 110% Superbonus verlängert, die Maßnahme "Nuova Sabatini" refinanziert und den Garantiefonds für KMUs bis zum 30. Juni 2022 verlängert. Auch die Maßnahmen zur Unterstützung der Liquidität der Unternehmen und der Solidaritätsfonds für Darlehen zum Erwerb der Erstwohnung wurden verlängert.



**Kosten in Zusammenhang mit dem einheitlichen Aufsichtsmechanismus (SSM), dem einheitlichen Abwicklungsmechanismus (SRM), dem institutsbezogenen Sicherungssystem von Raiffeisen Südtirol (RIPS), dem Einlagensicherungsfonds (Einlagensicherungssystem/DGS) und dem Zeitweiligen Fonds des Credito Cooperativo**

Auch im Jahr 2021 musste die Raiffeisenkasse 1.325 Euro an den einheitlichen Abwicklungsfonds („Fondo di risoluzione unico“) bezahlen.

Der Ex-ante-Beitrag zur Speisung der sofort verfügbaren Mittel des von der Raiffeisen Südtirol IPS Genossenschaft getragenen institutsbezogenen Sicherungssystems machte 2021 53.694 Euro aus.

Der Einlagensicherungsfonds belastete unsere Gewinn- und Verlustrechnung im Geschäftsjahr mit einem Betrag von 52.881 Euro.

Diese vier Beträge wurden im Posten 160b) der G+V-Rechnung ausgewiesen.

Die Forderungen gegenüber dem Einlagensicherungsfonds und dem Zeitweiligen Fonds, die den SPPI-Test nicht bestehen, wurden, wie bereits erwähnt, zum Fair value wertberichtigt.

Die in der Bilanz ausgewiesenen und von den Interventionen des Zeitweiligen Fonds und des Fondo di Garanzia Istituzionale herrührenden Finanzinstrumente, bei denen es sich, wie bereits erwähnt, um AT1-Instrumente und verbriefte Anleihen handelt, wurden nach Maßgabe des IFRS 9 der Folgebewertung unterzogen und die erforderlichen direkten Wertminderungen wurden vorgenommen.

### **Auslandsgeschäft**

Das Auslandsgeschäft nimmt in der Raiffeisenkasse eine untergeordnete Stellung ein; es ist im Berichtsjahr konstant geblieben. Besonders genutzt wird von unseren Kunden und Mitgliedern der Zahlungsverkehr, d.h. die Zahlungen ins und aus dem Ausland.

### **Erweiterungen der Produkt- und Dienstleistungspalette**

Die Raiffeisenkasse nahm im Geschäftsjahr 2021 folgende Produkte/Dienstleistungen in ihr Angebot auf:

- Raiffeisen-Sparkonto;
- Echtzeit-Überweisung;

- Raiffeisen Welfare;
- Migration der POS-Terminals auf SIApay;
- Lebensversicherung der Sparte Multiramo Nostro Valore Assimoco mit ESG-E Standard;
- Neues Assimoco-Produktsortiment Eticapro-Linie zum Schutz von Organisationen und Akteuren im Non-Profit-Bereich
- Die Beratung/Abtretung Superbonus 110%;
- Weiterentwicklung der Raiffeisen-App;

### **Eintragung in das Verzeichnis der Versicherungsvermittler**

Im sogenannten „registro Unico degli Intermediari assicurativi e riassicurativi“ sind in der Sektion E der Mitarbeiter Thanai Andreas eingetragen.

### **Aufsichts- und Kontrolltätigkeiten**

Von Seiten des Raiffeisenverbandes Südtirol wurden im Jahr 2021 die Rechnungs- und Bilanzabschlussprüfung, sowie von der Raiffeisen Landesbank wurde die Internal-Audit Prüfung durchgeführt.

### **Besondere Ereignisse, die nach dem Bilanzstichtag eingetreten sind**

Nach dem Ende des Geschäftsjahres sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, weder im Hinblick auf mögliche Auswirkungen auf die bei der Erstellung des vorliegenden Bilanzabschlusses vorgenommenen Bewertungen, noch im Hinblick auf den Geschäftsverlauf und die Situation der Raiffeisenkasse.

### **Mitgliederwesen**

Zum 31.12.2021 zählte die Raiffeisenkasse 742 Mitglieder. Im Berichtsjahr hat die Raiffeisenkasse 40 Mitglieder aufgenommen, 8 Mitglieder sind ausgeschieden, 8 von ihnen auf Grund ihres Ablebens. Die Zu- und Abgänge der Mitglieder führten im Geschäftsjahr zu einer Erhöhung des Mitgliederstandes gegenüber dem Vorjahr von 32 Einheiten. Im Geschäftsjahr wurde kein Antrag um Mitgliedschaft zurückgewiesen.

Im Sinne des Artikels 2528 Abs. 5 ZGB halten wir fest, dass unsere Strategie der Mitgliederaufnahme darauf ausgerichtet ist, alle Anträge um Mitgliedschaft anzunehmen, sofern die im Statut und den Aufsichtsbestimmungen vorgeschriebenen Voraussetzungen erfüllt sind und der Wille erkennbar ist, dass das angehende Mitglied mit der Raiffeisenkasse die Bank-, Finanz- und Versicherungsgeschäfte in überwiegendem Ausmaß abwickeln

möchte.

### **Maßnahmen zur Förderung der Mitglieder im Sinne der Satzungen**

Im Sinne des Art. 2 des Gesetzes Nr. 59/1992 und des Artikels 2545 ZGB teilen wir mit, dass die Raiffeisenkasse folgende Maßnahmen und Initiativen ergriff, um die Mitgliederförderung sicherzustellen und die im Statut verankerte Zweckbestimmung der Raiffeisenkasse zu verwirklichen, d. h. die lt. Artikel 2 des Statuts vorgesehenen Grundsätze für die genossenschaftliche Tätigkeit einzuhalten. Bei der Durchführung ihrer Tätigkeit orientiert sich die Genossenschaft an den genossenschaftlichen Grundsätzen der Mutualität ohne Spekulationszwecke. Sie verfolgt das Ziel, die Mitglieder und die örtliche Gemeinschaft bei Bankgeschäften und -dienstleistungen zu begünstigen und deren moralische, kulturelle und wirtschaftliche Verhältnisse zu verbessern sowie die Entwicklung des Genossenschaftswesens und die Erziehung zum Sparen und Vorsorgen zu fördern. Die Genossenschaft zeichnet sich durch ihre soziale Ausrichtung und ihre Bestimmung aus, dem Gemeinwohl zu dienen. In diesem Lichte wurden u. a. folgende Maßnahmen gesetzt:

- 1) Die Mitglieder erhielten im Bereich der Zinssätze und Konditionen eine Begünstigung von 0,50%-Punkten bei den Standardkonditionen gegenüber den Nichtmitgliedern.
- 2) Die Raiffeisenkasse unternahm alles, um den Mitgliederstand zu erweitern und gemäß der gesetzlichen Auflage die Kredite vorwiegend an Mitglieder zu vergeben.
- 3) Die Förderung des Tätigkeitsgebietes erfolgte u. a. durch die Spendenvergabe von insgesamt 38.614 Euro, durch Sponsor-Aktivitäten von insgesamt 31.010 Euro.
- 4) Nachdem die Ausgaben im Gesundheitswesen im Steigen begriffen sind und immer stärker auf den Schultern der Bürger lasten, steht den Mitgliedern und ihren Familienangehörigen in der RGO eine spezifische Versicherung zur Verfügung. Mit dieser Versicherung wird ein Teil der Sanitätskosten zu besonders günstigen Konditionen übernommen und die Mitgliedschaft um einen weiteren Vorteil bereichert.
- 5) Weiters wird ein spezieller Mitgliederskonto bei diversen Personen- und Sachversicherungen und Vorteile bei den Diensten von Raiffeisen Online gewährt. Es gibt immer wieder ROL Produkte und Aktionen nur für Mitglieder.

## **Die internen Kontrollfunktionen**

### **Die Compliance-Funktion**

Die Compliance-Funktion arbeitete im Geschäftsjahr 2021 laufend daran, eine normenkonforme Arbeit in der Raiffeisenkasse sicherzustellen. Insbesondere hat sie folgende Rechtsnormenbereiche bzw. Produkte, Dienstleistungen und Projekte überprüft und bewertet wobei im Praktischen die angetroffenen Unzulänglichkeiten kontinuierlich korrigiert bzw. angepasst wurden:

- Prämiensystem, Interessenskonflikte, Beschwerden (Außergerichtliche Streitbeilegung), Transparenz der Bank- und Finanzgeschäfte und –dienstleistungen, Beteiligungen, Aufbereitung der Banknoten und –münzen, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz, Datenschutz, Antigeldwäsche, Pfandbestellung, TLTROs bei der Europäischen Zentralbank, Governance, Steuerbestimmungen, Versicherungstätigkeit und Pensionsvorsorge, Notfallplan, Selbstbewertung, Ausgelagerte Dienste, IT-Informationstechnologie, Geschäftsfälle großer Bedeutung, Ablaufkontrollen, ICAAP etc..

Im Jahre 2021 konnten keine nennenswerten Unregelmäßigkeiten festgestellt werden. Die gesamtheitliche Situation der normenkonformen Arbeitsweise in der Bank wird wie folgt bewertet: Das bestehende „Restrisiko“ (= potenzielles Risiko minus Überprüfungen und gesetzter/umgesetzter Maßnahmen) kann als niedrig eingestuft werden.

### **Das Risk-Management**

Das Risk-Management war selbstverständlich auch im Geschäftsjahr 2021 in der Raiffeisenkasse tätig. Neben der Unterstützung und Begleitung der Betriebsorgane bei der Risikobewertung und -verwaltung nahm es laufend die Risikoüberwachung vor. Es setzte diverse Maßnahmen zur systematischen Erkennung, Analyse, Bewertung, Überwachung und Kontrolle von Risiken, um den mit dem Bankgeschäft einhergehenden Risiken bewusst begegnen zu können.

### **Das Internal Audit**

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde das interne Kontrollsystem nach den Vorgaben der Aufsichtsbehörde geführt. Als Schwerpunktthemen können diesbezüglich die nachfolgenden Maßnahmen genannt werden:

Kreditgeschäft	Kreditrevision
Internes Kontrollsystem	Ablaufkontrollen *
	Risikoüberwachung *
	Risikotätigkeit und Interessenkonflikte mit verbundenen Subjekten *
	Compliance *
	ICAAP/ILAAP *
	Vollständigkeit - Angemessenheit - Funktionsfähigkeit und Zuverlässigkeit des IKS *
Finanzgeschäft	Liquiditätsgebarung *
	Wertpapiergeschäft mit Kunden *
Zahlungsverkehr	Überweisungen
Gesetzesbestimmungen	Antigeldwäsche und Bekämpfung des Terrorismus *
Geschäftsstellenkontrolle	Geschäftsstelle 0
Organisation	Organisation
	Outsourcing von Betriebsfunktionen *
Personal	Richtlinien für Entlohnungen/Vergütungen *
Versicherungen	Versicherungsgeschäft mit Kunden
Einlagengeschäft	Einzelkundensicht - Meldungen an den Einlagensicherungsfond *

Die Ergebnisse der Prüfungen wurden dem Verwaltungsrat aufgezeigt.

### Das Interne Kontrollsystem der Raiffeisenkasse

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde das interne Kontrollsystem nach den Vorgaben der Aufsichtsbehörde geführt. Als Schwerpunktthemen können diesbezüglich die nachfolgenden Maßnahmen genannt werden:

- Die IKS Punkte wurde nach Möglichkeit neu zugeteilt und ein detaillierte Beschreibung der Ergebnisse angeregt
- Fortsetzung Umstieg auf DolvWeb, weitere Reduzierung der täglichen materiellen Listen
- Periodische Überwachung Anwendungen Alba (Massn.Datenschutzbehörd.12.5.2011)

- Kontrolle Risikotätigkeit und Interessenskonflikte mit verbundenen Subjekten
- RAF Anpassung der Indikatoren
- Jährlicher Bericht über gewöhnliche Geschäfte an unabhängige Verwalter
- Neues Organigramm
- Die Feststellungen des Internal Audit wurden kontinuierlich erledigt
- Compliance (Whistleblowing, Schutz der Vermögenswerte der Kunden etc.)

Die Verantwortlichen der verschiedenen Kontrollfunktionen des internen Kontrollsystems erstellten die vom Aufsichtsrecht vorgeschriebenen Jahresberichte und darüber hinaus zeigten sie ihre Einschätzung über die Funktionstüchtigkeit des internen Kontrollsystems schriftlich auf. Auf Grund der geleisteten Arbeit und der uns vorliegenden Berichte kann davon ausgegangen werden, dass unser internes Kontrollsystem funktioniert und unserer Betriebsdimension entspricht.

### **Risikotätigkeit und Interessenkonflikte mit nahestehenden Personen und Unternehmen – Informationen über die mit diesen abgewickelten Geschäftsfälle**

Nach den Vorgaben der aufsichtsrechtlichen Bestimmungen zur Risikotätigkeit sowie den Interessenkonflikten mit nahe stehenden Personen und Unternehmen und den mit diesen verknüpften Subjekten wird festgehalten, dass zum 31. Dezember 2021 keine Risikopositionen mit nahe stehenden Personen und Unternehmen sowie den mit diesen verknüpften Subjekten bestehen, die die aufsichtsrechtlich definierten Höchstlimits überschreiten.

Zum Bilanzstichtag bestehen 19 Risikopositionen gegenüber nahe stehenden Personen und Unternehmen sowie den mit diesen verknüpften Subjekten im Gesamtwert von 2.938.157 Euro. Die Gesamtrisikotätigkeit mit nahestehenden Personen und Unternehmen belaufen sich, nennwertbezogen und gewichtet, jeweils auf 2.797.076 Euro.

Die Risikotätigkeit der mit diesen verknüpften Subjekten beläuft sich, nennwertbezogen und gewichtet, jeweils auf 1.426.574 Euro.

### **Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen**

Die Angaben über die Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen, wie laut IAS24 vorgesehen, scheinen in analytischer Weise im Teil H des Anhangs zur Bilanz, unter „Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen“ auf, auf den wir an dieser Stelle verweisen.

## **Notfallplan (Business Contlnlty)**

Der vom Aufsichtsrecht vorgesehene jährliche Überprüfungsprozess und das damit einhergehende Reporting wurde auch im Geschäftsjahr 2021 ausgeführt. Das Internal Audit begleitete den Überprüfungsprozess vor Ort.

## **Antigeldwäsche-Bestimmungen**

Auch auf dem Gebiet Verhinderung der Geldwäsche und der Terrorismusfinanzierung war das Jahr 2021 von Veränderungen geprägt, die die Umsetzung der seit Anfang Juli 2017 geltenden IV. EU-Richtlinie (2015/849) betreffen. Die Anpassungen an die von der Banca d'Italia erlassenen Durchführungsbestimmungen auf diesem Gebiet wurden laufend durchgeführt. Schwerpunkt lag in der Umsetzung der Maßnahmen von Banca d'Italia und in der Implementierung der neuen Bestimmungen zur angemessenen Kundenprüfung. Im Zuge dessen wurde auch der Fragebogen zur angemessenen Kundenprüfung an die neuen Bestimmungen angepasst und technisch umgesetzt.

Auch im Geschäftsjahr 2021 arbeiteten der/die Verantwortliche für Antigeldwäsche und alle Mitarbeiter(innen) aktiv daran, den Risiken der Geldwäsche und der Terrorismusfinanzierung entgegenzuwirken und der zuständigen Behörde konkrete Verdachtsfälle zu melden.

So wurden im abgeschlossenen Geschäftsjahr u. a. nachfolgende Aus- und Weiterbildungen durchgeführt, um diese herausfordernden Aufgaben meistern zu können:

So wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr u. a. nachfolgende Aus- und Weiterbildungen durchgeführt, um diese herausfordernde Aufgabe meistern zu können:

Verantwortlicher der Antigeldwäschestelle	E-Learning: Grundlagen Abwehr Geldwäsche/Terrorismusfinanzierung	4,0 Std.
Mitarbeiter	E-Learning: Grundlagen Abwehr Geldwäsche/Terrorismusfinanzierung	4,0 Std.
Führung	E-Learning: Grundlagen Abwehr Geldwäsche/Terrorismusfinanzierung	4,0 Std.

Zusätzlich zu diesen Weiterbildungsveranstaltungen hat seit August 2011 jeder Mitarbeiter Zugriff auf das elektronische Handbuch zum Thema Antigeldwäsche. Die Aktualisierung des Handbuch erfolgt weiterhin durch RVS und RLB.

### **Verzugszinsen Im Geschäftsverkehr**

Mit einer im Amtsblatt der Republik veröffentlichten Mitteilung des Wirtschafts- und Finanzministeriums wurde für 2021 die Höhe der Verzugszinssätze festgesetzt. Diese beliefen sich, wie im vergangenen Geschäftsjahr, auf:

<b>Zeitraum</b>	<b>Referenzzinssat z</b>	<b>Verzugszinssatz</b>	<b>Landwirtschaftliche Produkte und Lebensmittel</b>
vom 01.01. bis 31.12.2021	0,00%	8,00%	12,00%

### **Strafrechtliche Haftung der Genossenschaft - Organisationsmodell gemäß GVD Nr. 231/2001**

In der Raiffeisenkasse war im Geschäftsjahr 2021 das Organisationsmodell gemäß GVD Nr. 231/2001 aktiv.

### **Corporate Governance und Ausblick**

Das vergangene Geschäftsjahr 2021 war sowohl auf nationaler als auch auf regionaler Ebene besonders von normativen Änderungen in Sachen Corporate Governance, Zusammensetzung der Organe und Voraussetzungen der Mandatare geprägt. Infolgedessen setzte sich auch unsere Raiffeisenkasse intensiv mit diesen Themen auseinander. So nahmen wir beispielsweise die Selbstbewertung vor, sorgten für die vorgeschriebenen Informationspflichten an die Öffentlichkeit, nahmen an der vom Raiffeisenverband Südtirol organisierten Aus- und Weiterbildung zum Thema Corporate Governance, Voraussetzungen der Mandatare in den Raiffeisenkassen, Rechtsgrundlagen usw. teil. nahmen die periodische Selbstbewertung vor und sorgten für die vorgeschriebenen Informationspflichten an die Öffentlichkeit.

Bekanntlich wurden auf staatlicher Ebene bereits 2020 mit dem Dekret des Ministeriums für Wirtschaft und Finanzen Nr. 169 vom 23. November 2020 in Umsetzung des Art. 26 des Bankwesengesetzes (GVD Nr. 385/1993) und im Einklang mit den europäischen Vorgaben neue und strengere Anforderungen und Zulassungskriterien für die Bankexponenten eingeführt. Diese neuen nationalen und europäischen Anforderungen und Standards an die Exponenten von Banken haben infolge auch eine Anpassung der regionalen Gesetzgebung notwendig gemacht. Dieser Anforderung wurde mit der Abänderung des Regionalgesetzes Nr. 1 vom 14. Januar 2000 durch das Regionalgesetz Nr. 5 vom 27. Juli 2021 Rechnung getragen. Besagte Gesetzesänderung übernimmt teilweise die im Ministerialdekret Nr. 169/2020



vorgesehenen Kriterien zu Ehrbarkeit und Korrektheit der Mandatare und fügt somit auch mitunter völlig neue Voraussetzungen an die Mandatare der Banken regionalen Charakters ein. Die regionalen Bestimmungen tragen aber durch die Verankerung gezielter und spezifischer Vorgaben vermehrt auch der lokalen Realität und Dimension des genossenschaftlichen Bankenwesens Rechnung. Demnach wird insbesondere im Hinblick auf die notwendige Professionalität der Exponenten durch die Erweiterung der zulässigen Tätigkeiten für die Erfüllung der beruflichen Voraussetzungen und durch die zusätzliche Vorsehung eines verpflichtenden Schulungsprogramms gewährleistet, dass auch zukünftig die Mitgliederbasis in den Organen der Raiffeisenkasse vertreten sein kann und stets eine hohe Professionalität der Exponenten garantiert wird.

Weiters werden nun im Regionalgesetz Nr. 1/2000 auch die Voraussetzungen der Kompetenz, des angemessenen Zeitaufwandes für die Ausübung des Amtes, der Unabhängigkeit und der Unabhängigkeit des Urteils geregelt. Auch die Bestimmungen zur angemessenen Zusammensetzung der Organe finden nun auch im Regionalgesetz Nr. 1/2000 eine regionale Verankerung der zum Teil bereits durch die Überwachungsanweisungen von Banca d'Italia im Rundschreiben Nr. 285/2013 vorgesehenen Vorgaben zur Idealzusammensetzung der Organe.

Am 02. Juli 2021 hat Banca d'Italia die 35. Aktualisierung des Rundschreibens Nr. 285/2013 veröffentlicht und damit wesentliche Neuerungen im Ersten Teil, Titel IV, Kapitel 1 zum „*Governo societario*“ eingeführt. Dabei wurde unter anderem die Schwelle der Bilanzaktiva, unterhalb derer „Banken mit geringerer Größe oder operativer Komplexität“ identifiziert werden, von 3,5 auf 5 Milliarden Euro angehoben. Darüber hinaus wurde hinsichtlich der Anwendung des Projekts zur Corporate Governance einer Raiffeisenkasse bestätigt, dass diese nicht verpflichtet ist, das Projekt zu erstellen, soweit diese das vom Raiffeisenverband Südtirol vorbereitete Musterstatut übernommen hat, was im Falle unserer Bank zutrifft. Des Weiteren ist vorgesehen, dass die Ausarbeitung von Unternehmensstrategien eine Reihe von Profilen berücksichtigt, die sich in den jüngsten Entwicklungen der Betriebsmodelle von Banken und, allgemeiner, des Marktcontextes als bedeutsam erwiesen haben (z.B. Angebot von Finanzdienstleistungen mit hoher Technologieintensität – Fintech; Integration von Umwelt-, Sozial- und Governance-, den sog. ESG-Faktoren; Strategien der Mittelherkunft). Insbesondere wurden schließlich auch in Sachen Diversifizierung und Mindestvertretung beider Geschlechter innerhalb der Organe einige Bestimmungen eingeführt, welche mitunter den Erlass eines Regelwerks zur Erreichung der genannten Ziele vorsehen. Weitere Neuerungen und Präzisierungen betreffen schließlich auch die Informationsflüsse zwischen den Organen der Bank und die genaue Protokollierung von Beschlüssen.

Mit dem Hinweis Nr. 22 vom vergangenen 20. Dezember informierte die Banca d'Italia die Europäische Bankenaufsichtsbehörde EBA über ihre Absicht, die gemeinsamen EBA/ESMA-

Leitlinien zur Beurteilung der Eignung von Mitgliedern des Leitungsorgans und von Mitarbeitern in Schlüsselpositionen (EBA/GL/2021/06) einzuhalten.

In Anbetracht dieser normativen Neuerungen beschäftigt sich unsere Raiffeisenkasse demnach seit Ende des Geschäftsjahres 2021 intensiv mit der Überarbeitung und Anpassung der internen Regelwerke, wie beispielsweise der Geschäftsordnung zur Zusammensetzung und Selbstbewertung der Organe unserer Raiffeisenkasse, der Geschäftsordnung zu den Informationsflüssen, sowie mit der Überarbeitung der quantitativen und qualitativen Idealzusammensetzung des Verwaltungsrates und der Festlegung der quantitativen und qualitativen Idealzusammensetzung des Aufsichtsrates. Bei der Überarbeitung dieser Regelwerke wird insbesondere den neuen Anforderungen einer diversifizierten Zusammensetzung der Organe Rechnung getragen, wie dies einerseits durch die Corporate Governance Vorgaben der Banca d'Italia verlangt wird, andererseits aber auch durch das Regionalgesetz Nr. 1/2000 vorgegeben wird.

### **Hauptfaktoren, die sich auf die Ertragsfähigkeit der Raiffeisenkasse auswirken**

Der Wettbewerbskampf zwischen den Banken war auch 2021 stark zu spüren. Die geographische Lage, das wirtschaftliche Umfeld und die Zweisprachigkeit eines Großteils der Bevölkerung unseres Tätigkeitsgebiets führen u. a. dazu, dass neben den nationalen Mitbewerbern auch Mitbewerber aus dem benachbarten europäischen Ausland in unserem Tätigkeitsgebiet aktiv sind bzw. werden. Obwohl die Ertragslage für die Raiffeisenkasse derzeit als gut bezeichnet werden kann, sind wir laufend bemüht, alle Maßnahmen zu nutzen, die Skaleneffekte versprechen und die laut unserer heutigen Einschätzung die künftige Ertragsfähigkeit der Bank sichern. Wir wollen als Lokalbank auch in Zukunft die Leistungsfähigkeit auf höchstem Niveau halten bzw. noch weiter auszubauen. Dies vorausgeschickt, sind wir laufend bestrebt, die Optimierung der Geschäftsprozesse voranzutreiben und Synergien, wo immer möglich, zu nutzen. So haben wir im abgelaufenen Geschäftsjahr u. a. an Verbundprojekten der RGO teilgenommen, die es ermöglichen, mit den Ressourcen bestens zu haushalten. Besonders erinnern möchten wir an die nachfolgenden Maßnahmen, die 2021 als Schwerpunkte bezeichnet werden können:

- den Ausbau unserer Position als Lokalbank wie oben erwähnt,
- die ertragsorientierte Unternehmenssteuerung mit einem straffen Kostenmanagement,
- die Konzentration auf unser Kerngeschäft und
- die Steigerung des Vermittlungsgeschäfts.

Es versteht sich von selbst, dass für die nachhaltige Stabilisierung der Ertragsfähigkeit der Raiffeisenkasse die konsequente Umsetzung aller beschlossenen Maßnahmen notwendig ist. Oberstes Ziel der Raiffeisenkasse war und ist es, dem erwiesenen Kundenvertrauen gerecht zu werden. Einhergehend mit diesem Ziel und um auch in Zukunft auf lokaler Ebene der Ansprechpartner in sämtlichen Bank-, Finanz- und Versicherungsgeschäften zu sein und als verlässlicher Partner für unsere Mitglieder und Kunden zu fungieren, werden wir, auch in Zusammenarbeit mit unseren Verbundpartnern, alle Möglichkeiten der Skalenwirtschaft ausschöpfen.

**Mitteilung zur Situation am 31. Dezember 2021, wie von den „Disposizioni di vigilanza per le banche“ – Rundschreiben der Banca d'Italia Nr. 285/2013, Teil Eins, Titel III, Kapitel 2, Abschnitt II und nach Artikel 89 der Richtlinie 2013/36/EU vom 26. Juni 2013 über den Zugang zur Tätigkeit von Kreditinstituten und die Beaufsichtigung von Kreditinstituten und Wertpapierfirmen vorgesehen**

- a) Bezeichnung der Raiffeisenkasse und Art der Tätigkeit: Raiffeisenkasse Tisens  
Genossenschaft - Kreditinstitut
- b) Umsatz: 3.145.717
- c) Anzahl der Lohn- und Gehaltsempfänger in Vollzeitäquivalenten: 14
- d) Gewinn oder Verlust vor Steuern: 790.194
- e) Steuern auf Gewinn oder Verlust: 54.230
- f) Erhaltene staatliche Beihilfen: negativ

Im Sinne des Artikels 90 der Richtlinie 2013/36/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 26. Juni 2013 über den Zugang zur Tätigkeit von Kreditinstituten und die Beaufsichtigung von Kreditinstituten und Wertpapierfirmen, die sog. „CRD IV“, wird nachfolgend der **Schlüsselindikator der Kapitalrendite** (in Englisch die „Public disclosure of return on assets“), berechnet als Quotient aus Nettogewinn und Bilanzsumme zum 31. Dezember 2021, offengelegt.

Die Kapitalrendite beläuft sich auf 0,54%.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass die vorliegenden Informationen auch unserer Webseite [www.raiffeisen.it/Tisens](http://www.raiffeisen.it/Tisens) entnommen werden können.

**Informationen im Zusammenhang mit dem Grundsatz der Unternehmensfortführung (in Englisch der „Going concern“), den Finanzrisiken, der Verifizierung der Wertminderung bei den Aktiven und den Unsicherheiten bei den Wertschätzungen**

Mit Bezugnahme auf die Unterlagen der Banca d'Italia, der CONSOB und des ISVAP Nr. 2 vom 06.02.2009 und Nr. 4 vom 3. März 2010, die sich mit den in den Geschäftsberichten zu

liefernden Angaben hinsichtlich Unternehmensfortführung, Finanzrisiken, Verifizierung der Wertminderungen bei den Aktiven („Impairment test“) und Unsicherheiten bei den Wertschätzungen auseinandersetzen, bestätigt der Verwaltungsrat, dass er davon ausgehen kann, dass die Raiffeisenkasse ihre Geschäftstätigkeit auch in der absehbaren Zukunft fortführen kann und wird und dass unter Berücksichtigung dieser Annahme der Jahresabschluss nach dem Fortführungsprinzip („Going concern“-Prinzip) erstellt wurde.

In der Vermögens- und Finanzstruktur und im operativen Verlauf der Raiffeisenkasse gibt es keine Elemente oder Anzeichen, die darauf schließen ließen, dass die Unternehmensfortführung unsicher ist.

Im Hinblick auf die Informationen zu den Finanzrisiken, zur Überprüfung der Wertminderungen bei den Aktiven und zu den Unsicherheiten bei den Wertschätzungen verweisen wir auf die in diesem Lagebericht bzw. im Anhang zur Bilanz in den eigenen Abschnitten gelieferten Informationen.

### **Vorschlag zur Gewinnverteilung**

Im Sinne der geltenden Gesetzesbestimmungen präzisieren wir, dass die für das Erreichen der im Statut vorgesehenen Gesellschaftszwecke verfolgten Kriterien mit den Genossenschaftsprinzipien übereinstimmen. Dies vorausgeschickt, unterbreiten wir Ihnen zur Prüfung und Genehmigung den Jahresabschluss 2021 in der Ihnen vorliegenden Fassung. Werte Mitglieder, wir schlagen Ihnen vor, den Reingewinn 2021 in Höhe von 735.964,83 Euro wie folgt aufzuteilen:

- a) an die unaufteilbaren Reserven gemäß Art. 12 des Gesetzes Nr. 904/1977 und Art. 37 des Gesetzesdekretes Nr. 385/1993, gleich 87,49% (*mindestens 70%*) des Jahresgewinnes im Ausmaß von 643.855,89 Euro, u. zw.: 515.175,39 Euro an die gesetzliche Rücklage 128.710,50 Euro an die freiwillige Rücklage (besteuer);
- b) an den Mutualitätsfonds zur Förderung und Entwicklung des Genossenschaftswesens laut Art. 11 des Gesetzes Nr. 59/1992 3% des Nettogewinnes, gleich 22.078,94 Euro;
- c) an den Dispositionsfonds des Verwaltungsrates für Zwecke der Gegenseitigkeit und Wohltätigkeit 70.000,00 Euro;

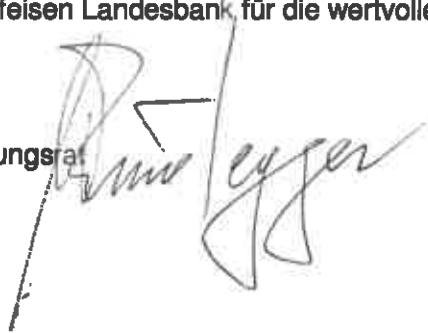
### **Dankesworte**

Wir möchten Ihnen, geehrte Mitglieder, für die gute Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen unseren Dank aussprechen.

Unsere Arbeit in der Raiffeisenkasse zeichnete sich auch 2021 durch Einsatzfreude, Dynamik und Zielstrebigkeit aus. Wir danken dem Geschäftsführer, den Verantwortlichen der verschiedenen Bereiche und Abteilungen und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre engagierte und verantwortungsvolle Arbeit. Ebenso bedanken wir uns beim Aufsichtsrat für seine Unterstützung und die Kontrolltätigkeit, die stets mit hoher Professionalität durchgeführt wurde.

Ein besonderer Dank gebührt der Niederlassung der Banca d'Italia in Bozen für ihre institutionelle Arbeit, dem Raiffeisenverband Südtirol für seine wichtige Interessensvertretung und der Raiffeisen Landesbank für die wertvolle operative Unterstützung.

Der Verwaltungsrat

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'P. Lechner', is written over the printed text 'Der Verwaltungsrat'. The signature is fluid and cursive.

